

Chronik

der

*Schützenbruderschaft
St. Maria Königin 1985 e.V.*



Sankt

Augustin-Ort e.V.

„Quasi aus einer Not heraus gegründet!“

Im Jahre 1985 wurde der Pfarrer der Pfarrei St. Maria Königin in Sankt Augustin-Ort, Dechant Werner Henrich auf Vorschlag des damaligen Bezirksbundesmeisters Carl-Heinz Herden zum Bezirkspräses vorgeschlagen und auch vom Bischof ernannt. Dechant Henrich hatte allerdings als Bezirkspräses in seiner Pfarrei keine eigene Schützenbruderschaft. Hier musste Abhilfe geschaffen werden. So setzte er sich mit einigen honorigen Herren im „Stübchen“ des Pfarrzentrums zusammen, besprachen miteinander die Angelegenheit mit dem Ergebnis, dass eine Schützenbruderschaft mit dem Namen „St. Maria Königin“ gegründet werden sollte.

Nach Zustimmung durch das Präsidium des Bundes der Deutschen Historischen Schützenbruderschaften wurde die Gründungsurkunde am **10. Juni 1985** durch den Bruderrat des Bezirksverbandes Rhein-Sieg und den Gründungsmitgliedern

Dechant Werner Henrich
Rudolf Schliefer
Reinhold Wälter
Gerhard Rissel
Dieter Borchert
Karl-Heinz Gerz
Heinz Kolb
Hans Eberhard Giese
Hanns Roesberg
Klausdietrich Wohrow
Theo Nonnen
Elmar Heinen
Herbert Dünzen

unterzeichnet.

Damit war die Schützenbruderschaft „St. Maria Königin 1985 Sankt Augustin-Ort“ ins Leben gerufen.

Gründungs-Urkunde

Die Unterzeichneten sind heute im Pfarrheim der Pfarre Sankt Maria Königin zusammengekommen, um in der Stadt Sankt Augustin-Mitte eine Schützenbruderschaft zu gründen. Die Schützenbruderschaft soll unter dem Namen

Schützenbruderschaft »St. Maria Königin«

Mitglied des Bundes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften werden.

Jedes Mitglied verpflichtet sich durch seine Aufnahme zur Verwirklichung des Leitsatzes des Bundes für »Glaube, Sitte, Feiertag & einzuhalten«:

1. Bekenntnis zum christlichen Glauben,
2. Eintreten für christliche Sitte und Kultur,
3. Liebe zur Heimat.

Die Schützenbruderschaft wird sich mit ihrer zu erstellenden Satzung nach den Statuten des Bundes richten und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Ziele, im Sinne des Abschnites »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung vom 11.07.

Die Mitglieder widmen sich im besonderen:

- der Jugendpflege,
- der Pflege, Förderung und Durchführung des Schießsports
- der Pflege des Brauchtums und des historischen Schießspiels.

Sankt Augustin, den 10. Juni 1985.



W. Mewig, 1. u. v.

Rudolf Schlieker

Karl Josef Gerd

Klausdittmar Grottel

Hans G. G.

Wolfgang G.

Josef G. G.

Josef G. G.

Josef G. G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Anton G.

Nach dem Gründungsakt wurde folgender Vorstand bestellt:

Brudermeister	Rudolf Schliefer
Präses	Dechant Werner Henrich
Geschäftsführer	Klausdietrich Wohrow
Schatzmeister	Hans Eberhard Giese
Schießmeister	Gerhard Rissel
Kommandeur	Karl-Heinz Gerz
Jungschützenmeister	Dieter Borchert
Beisitzer	Reinhold Wälter
	Heinz Kolb
	Hanns Roesberg
	Theo Nonnen
	Elmar Heinen
	Herbert Dünzen

Im Rahmen der Gründungsversammlung überreichte der Stv. Bezirksbundesmeister, Fritz Becker, der Bruderschaft ihr erstes Luftgewehr, >“damit der Schießbetrieb richtig loss jonn kann“<. Nun hatten wir ein Gewehr, aber noch keinen Schießstand. Doch das war absolut kein Problem, weil wir vom Brudermeister der Schützenbruderschaft St. Sebastianus 1970 Hangelar Franz-Josef Halm, das Angebot erhielten einmal wöchentlich auf dem Schießstand seiner Bruderschaft im „Hof Menne“ unseren Übungsschießbetrieb aufzunehmen.

13. August 1985 1. Mitgliederversammlung. Als Versammlungsort wurde das Pfarrzentrum der Pfarrei St. Maria Königin ausgewählt. U.a. wurde beschlossen, dass die Mitgliederversammlung immer im November eines Jahres durchzuführen ist.

3. September 1985 Schießtraining. Erstmals traf man sich auf der Schießanlage der Hangelar-Schützen zum Schießtraining. Unter Anleitung eines erfahrenen Schießleiters aus der Bruderschaft St. Sebastianus setzten wir unsere ersten Schüsse ab.

Zum großen Erstaunen und mit freudiger Verwunderung stellten die anwesenden Schützschwwestern und Schützenbrüder fest, dass uns nicht nur der Schießstand sondern auch das Schützenhaus zur Verfügung gestellt wurde. Der Sebastianus-Schützenbruder Günter Flohr hatte sich bereit erklärt, an unserem Trainingsabend die Be-

wirtung zu übernehmen. So konnte man im Anschluss an das Training noch zu einem gemütlichen Teil über gehen.

2. November 1985 Teilnahme am Schießleiterlehrgang. Um die Schützenbruderschaft St. Sebastianus im Hinblick auf die wöchentliche Gestellung eines Schießleiters zu entlasten, beorderte der Vorstand den Kommandeur der Bruderschaft Karl-Heinz Gerz zur Ableistung eines Schießleiterlehrganges nach Kreuzweingarten.

28. November 1985 Vorstandssitzung. In der Sitzung des Vorstandes wurde die Beschaffung von 3 Luftgewehren und 1 Luftpistole beschlossen. Die Kosten hierfür übernahmen u.a. die Mitglieder der Bruderschaft, die alle um eine Spende i.H.v. 100,-- DM gebeten wurden.

4. Dezember 1985 Nikolausschießen. Auf dem Schießstand der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar fand das erste „Nikolausschießen“ statt. Im Anschluss an den Schießwettbewerb traf man sich im Pfarrzentrum der Pfarrei zu einem gemütlichen Beisammensein.

Das Jahr 1986

16. Juni 1986 „Stiftungsfest“ im Pfarrzentrum St. Maria Königin. Der Brudermeister und auch alle übrigen Mitglieder der Bruderschaft waren von diesem Tanzabend begeistert, zumal sich auch viele „Nicht-Schützen“ zur Teilnahme angemeldet hatten.

2. Juli 1986 Vorstandssitzung. Es wurde die Anschaffung einer Schützentracht beschlossen.

24. November 1986 Mitgliederversammlung. Nachdem einige Gründungsmitglieder kommissarisch die Vorstandsarbeit übernommen hatten, standen bei der ersten Mitgliederversammlung der Bruderschaft unter anderem auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Folgender neuer Vorstand wurde gewählt:

Brudermeister	Rudolf Schliefer
Kommandeur und	
Stv. Brudermeister	Karl-Heinz Gerz
Geschäftsführer	Klausdieterich Wohrow

Schatzmeister
Schießmeister
Stv. Schießmeister
Jungschützenmeister

Hans Eberhard Giese
Reinhold Wälter
Nikolaus Wilhelm
Dieter Borchert

3. Dezember 1986 „Nikolausschießen auf dem Schießstand der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar.

Die Sieger:

Damenklasse	1. Platz Ingrid Schliefer 2. Platz Irmgard von Vietinghoff 3. Platz Roswitha Schmitz
Herrenklasse	1. Platz Fred Schneider 2. Platz Rudolf Schliefer 3. Platz Nikolaus Wilhelm
Jugend	1. Platz Jürgen Eiberger 2. Platz Marco Schliefer 3. Platz Herr Zschornack

Die Sieger der einzelnen Klassen gewannen einen Rundflug in einem Motorsegler. Die weiteren Sieger erhielten schöne Sachpreise.

14. Dezember 1986 Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin auf dem „Karl Gatzweiler Platz“. Die Bruderschaft mit zwei Buden vertreten. In einer Bude wurde Holzspielzeug verkauft, in der anderen Bude wurden Köstlichkeiten an Speisen und Getränke angeboten.

17. Dezember 1986 Vorstandssitzung. Es wurde die Form der Schützentracht festgelegt. Die Tracht konnte zum Preis von 400,-- DM bei der Firma Kaschner in Troisdorf erworben werden.

31. Dezember 1986. Plötzlich und unverhofft erhielt die Bruderschaft die Nachricht, dass der Präses der Bruderschaft, Dechant Werner Henrich mit Ablauf des Jahres sein Amt als Pfarrer der Pfarrei St. Maria Königin aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

Das Jahr 1987

14. Februar 1987 erstes „Königsschießen“ auf dem Schießstand der Hangelarer-Schützen.

Nach einem spannenden Wettkampf gingen als „Sieger“ hervor.

Christian Dörr
Hans-Eberhard Giese

Jungschützenprinz
Schützenkönig

8. April 1987 Radtour der Schützenbruderschaft. Ziel war die Grillhütte der Polizeireiterstaffel in Hangelar. Hier fanden sich die Radler und Nichtradler zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

29. April 1987 Vorstandssitzung. Der 1. Brudermeister Rudolf Schliefer stellte einen ersten Entwurf der Königskette vor.

29. April 1987 Ostereierschießen auf der Schießanlage der Hangelarer Schützen.

13. Juni 1987 Krönungsball.

Vor dem Krönungsball wurde um 18:30 Uhr mit dem neuen Präses der Bruderschaft Pater Rudolf Velten eine hl. Messe in der Pfarrkirche St. Maria Königin gefeiert. Im Rahmen der Messe wurde die neue Königskette und die Jungschützenkette gesegnet.

Der Krönungsball fand im Pfarrzentrum St. Maria Königin statt.

Jungschützenprinz Christian Dörr und Schützenkönig Hans-Eberhard Giese erhielten die neu angefertigten Insignien. Das Königspaar Magda und Hans-Eberhard Giese wurde von den Adjutanten Marianne und Karl-Heinz Gerz begleitet.

3. Dezember 1987 „Nikolaus-Schießen“. Erstmals wurde der vom Schützenkönig Hans Giese gestiftete Wanderpokal ausgeschossen. Auch die Schützenjugend kämpfte um einen Jugendpokal.

7. Dezember 1987 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Rudolf Schliefer sprach von einem sehr positiven Jahr für die Schützen. Er dankte dem Königspaar Giese für das von ihnen gestiftete Diadem für die Schützenkönigin. Da der Jungschützenmeister Dieter Borchert sein Amt als Jungschützenmeister zur Verfügung stell-

te, wurde dem Schützenbruder Hans-Georg Hitz das Amt des Jungschützenmeisters übertragen.

Dezember 1987 Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin. Die von der Bruderschaft angebotene „Schützensuspe“ war wieder der Renner.

Das Jahr 1988

6. Februar 1988 „Bunter Seniorennachmittag“. Die Bruderschaft folgte einer Bitte des Bürgermeisters der Stadt Sankt Augustin und gleichzeitigem Ortsvorstehers von Sankt Augustin-Ort, Karl Gatzweiler, ihm bei der Ausrichtung seines Altenfestes zu helfen.

12. Mai 1988 Königsschießen. Das Schießen fand auf einem mobilen Schießstand neben dem katholischen Kindergarten in Sankt Augustin-Ort statt. Neben dem Wettkampf um die Würde des Jungschützenprinzen und des Schützenkönigs, wurde auch um die Würde „einer Bürgerkönigin/eines Bürgerkönigs“ geschossen. Des Weiteren wurde ein Pokalschießen zwischen dem ASV-Sankt Augustin und der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin veranstaltet. Geschossen wurde in allen Klassen wieder auf einen Gipsvogel.

Das Interesse der benachbarten Bruderschaften und der Bevölkerung an unserem Königsschießen im Freien auf einem mobilen Schießstand, übertraf alle Erwartungen. Wohlmöglich, dass das herrliche Wetter auch dazu beigetragen hat.

Die ruhigste Hand und das treffsicherste Auge hatte der Schützenbruder Bernhard Simon, der mit seiner Ehefrau Gisela künftig als Schützenkönigspaar die Bruderschaft repräsentieren wird. Jungschützenprinz wurde Dirk Arntz und Bürgerkönig Dirk Jürgens.

2. Juni 1988 Fronleichnamsprozession. Die Schützenbrüder begleiteten in der neuen Tracht den „Himmel“.

11. Juni 1988 Krönungsball. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurde dem Ehepaar Bernhard und Gisela Simon die Insignien des Schützenkönigspaares überreicht und dem Jungschützen Dirk Antz die Jungschützenprinzenkette umgehängt. Der Bürgerkönig Dirk Jürgens erhielt eine neu angefertigte Tafel. Der erstmals ausgeschriebene Vereinspokal gewann der ASV Sankt Augustin.

25. September 1988 Pfarrfest. Die Bruderschaft war mit hrem mobilen Schießstand vertreten. Der Tagessieger erhielt einen Pokal. Des Weiteren wurde ein „Pfarrfest-Wanderpokal“ ausgeschrieben, um den der Kirchenchor und der Jugendchor schossen.

22. November 1988 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Rudolf Schliefer eröffnet die Versammlung im Pfarrzentrum. Im Anschluss begrüßte der Präses Pater Rudolf Velten die Mitglieder

11. Dezember 1988 Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin. Die Schützenbruderschaft nahm erneut teil.

Das Jahr 1989

1989 ist für die Schützenbruderschaft ein ganz besonderes Jahr.

Der Vorstand der Bruderschaft suchte schon seit längerer Zeit eine eigene Bleibe, ein eigenes „Schützenhaus“. Intensiven Kontakten zum Kloster der Steyler Missionare ist es zu verdanken, dass uns ein Holzhaus am Rande des Klosters zur Nutzung angeboten wurde.

Dieses Haus, das einst dem Klostereigenen Bauernhof als Hühnerstall diente, wurde Jahre später nach Aufgabe des Bauernhofes zu einem kleinen Wohnhaus umgebaut. Es stand aber bereits mehrere Jahr leer. Dementsprechend war auch der Eindruck nach der ersten Ortsbesichtigung. Nach dem sich den Schützen bietenden ersten Eindruck, wurde das Objekt „Hütte“ genannt.

Nach der ausgiebigen Besichtigung der „Hütte“ wurden von handwerklich begabten Schützenbrüdern Vorschläge geäußert, wie man nach Investition von viel Arbeit und wenig Geld aus der „Hütte“, ein schönes „Schützenhaus“ machen könnte. Von der Aufteilung und der Größe der Räume her, war ausreichend Platz für einen Schießraum mit 10 m-Schießbahnen und einen Raum, den man sich gut als Aufenthaltsraum vorstellen konnte. Als die Vorschläge zum Umbau konkretisiert wurden und Skizzen vom Umbau angefertigt waren, war uns allen klar, dass gute Voraussetzungen vorlagen aus dieser „Hütte“ ein Schützenhaus zu erstellen.

1. Mai 1989 Pachtvertrag Nachdem mit der Stadtverwaltung abgeklärt war, dass sie einer Umwidmung vom „Wohnhaus“ in „Schüt-

zenhaus“ zustimmen würde, wurde der über einen Zeitraum von 10 Jahre mit dem Missionspriesterseminar abgeschlossen.

Nun begannen die Umbauarbeiten unter fachkundiger Anleitung des Bauleiters Dieter Borchert. Die Schützenschwester und Schützenbrüder verbrachten fast jede Stunde ihrer Freizeit an der „Hütte“. Alles, was selbst gemacht werden konnte, wurde auch selbst gemacht. Im Zuge des Umbaus wurde aus der Bruderschaft eine „Recycling-Bruderschaft“. Deckenbretter, die bei der Renovierung der Pfarrkirche eigentlich hätten entsorgt werden sollen, oder noch gut erhaltenes Parkett aus den Hörsälen des Klosters wurde von fleißigen Händen herangeschafft, für eine Wiederverwendung aufgearbeitet und an der Hütte verwendet. Die Schützenbrüder, die selbst von sich sagten, sie seien handwerklich unbegabt, halfen beim Abschleifen der freigelegten Balken mit oder wurden eingesetzt, um Hunderte von Nägeln aus herausgerissenen Brettern zu entfernen. Jede Hand war nützlich. Die Schützenschwester, die keine handwerklichen Tätigkeiten übernehmen konnten, versorgten die Arbeiter mit Speisen und Getränken. So wurde es zur festen Einrichtung, dass am Samstag gemeinsam an der „Hütte“ das von den Schützenschwester zubereitete Mittagessen eingenommen wurde. Der Bauleiter führte genau Buch, über die von den Schützenschwester und Schützenbrüdern an der „Hütte“ geleisteten Arbeitsstunden. Ende des Jahres 1989 war ein Teil der größten Umbauarbeiten erledigt.

4. Mai 1989 Königsschießen. Auf dem mobilen Schießstand im Bereich des Kindergartens der Pfarrei fand erneut das Schießen statt. Der Zuspruch war ebenso groß, wie im letzten Jahr. Die Schützenbruderschaft konnte schon zwei Schützenkönige vorweisen, doch in diesem Jahr schoss mit Irmgard von Vietinghoff, erstmals eine Schützenschwester den Vogel ab.

25. Mai 1989 Fronleichnamsprozession. Die Schützenbruderschaft nimmt wieder teil.

15. Juni 1989, Beginn der Umbauarbeiten an der „Hütte“.

17. Juni 1989 Radtour. Der Abschluss dieser Tour bildete ein Grillabend, für den wir wieder die Grillhütte der Polizeireiterstaffel in Hangelar angemietet hatten. Die Teilnehmerzahl war groß und der Spaß beim Grillabend noch größer.

29. August 1989 Seniorenfest. Eine kleine Gruppe von Schützen-schwestern und Schützenbrüder kam erneut der Bitte des Bürgermeisters und Ortsvorstehers von Sankt-Augustin-Ort, Karl Gatzweiler nach, ihm am bei der Ausrichtung des im St. Monika Heim zu helfen.

17. September 1989 Bundesschützenfest in Bonn. Die Bruderschaft nahm mit einer kleinen Abordnung am Umzug teil.

20. November 1989 Mitgliederversammlung. Im Rahmen dieser Versammlung im Pfarrzentrum informiert der Schützenbruder Dieter Borchert über die Fortschritte der Bautätigkeiten an der „Hütte“. Unter dem Tagesordnungspunkt - 10 – waren „Vorstandswahlen“ aufgeführt. Überraschend für alle, stellte sich der Brudermeister Rudolf Schliefer nicht mehr zur Wahl. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Schatzmeister Hans-Eberhard Giese gewählt. Das Amt des Schatzmeisters übernahm Doris Schäfer.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Brudermeister	Hans-Eberhard Giese
Stv. Brudermeister und Kommandeur	Karl-Heinz Gerz
Geschäftsführer	Klausdietrich Whorow
Schatzmeisterin	Doris Schäfer
Schießmeister	Reinhold Wälter

9. Dezember 1989 Pokalschießen. Der Schießwettbewerb um den „Königs-Wanderpokal“, den „Jungschützen-Wanderpokal“ und erstmals das „Schülerschützen-Vergleichsschießen“ sowie das „Nikolausschießen“ wurden durchgeführt.

17. Dezember 1989 Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin. Die Bruderschaft war auch wieder vertreten.

Das Jahr 1990

Von Beginn des Jahres an, wurden die Umbauarbeiten an der „Hütte“ fortgesetzt. Der Fortschritt der Arbeiten war sichtlich erkennbar. Daher wurde mit Freude und großer Energie weiter gearbeitet.

24. Mai 1990 Königsschießen. Es wurde wieder im Bereich des Kindergartens auf dem mobilen Schießstand ausgerichtet. Auch in

diesem Jahr waren die Schützenschwestern wieder erfolgreich, denn Magda Giese holte den letzten Krümel des Gipsvogels von der Stange.

29. Mai 1990 „Seniorenfest“ im St. Monika Heim. Die Schützen der Bruderschaft halfen dem Ortsvorsteher von Sankt Augustin-Ort, Karl Gatzweiler, wieder bei der Ausrichtung.

7. Juni 1990 Vorstandssitzung. Es konnte verkündet werden, dass die Stadtverwaltung den Betrieb eines Schießstandes im Schützenhaus genehmigt hat.

16. Juni 1990 Fahrradtour. Die Schützenbruderschaft radelte erneut los. Über Menden – Nordbrücke ging es zum Gasthaus „Zur Siegfähre“. Zum Abschluss trafen sich die Radler im Schützenhaus zu einem gemütlichen Beisammensein.

4. August 1990 Krönungsball. Die beim Königsschießen hervorgegangene glückliche Siegerin, Magda Giese, wurde im Rahmen des Krönungsballes im Pfarrsaal der Pfarrei St. Maria Königin gekrönt.

22. Oktober 1990 Vorstandssitzung. Erstmals wurde eine Vorstandssitzung im Schützenhaus durchgeführt.

13. November 1990 Der Umbau der „Hütte“ war soweit gediegen, dass der Schießraum fast komplett fertig gestellt war. Es wurden vier Scheibentransportanlagen von der Bruderschaft gekauft.

3. Dezember 1990 Mitgliederversammlung. Sie fand erstmals im Schützenhaus statt. Es ergaben sich keine personellen Veränderungen im Vorstand. In seinem Jahresrückblick hebt der Schießmeister Reinhold Wälter besonders hervor, dass die Bruderschaft mit Roswitha Schmitz (bei der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar) und Nikolaus Wilhelm (bei der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis) erstmals die Würde einer Bürgerkönigin / eines Bürgerkönigs erlangt wurde.

8. Dezember 1990 „Nikolausschießen“.

16. Dezember 1990 Weihnachtsmarkt. Die Bruderschaft nimmt auch in diesem Jahr wieder teil.

Das Jahr 1991

16. Februar 1991 wird an der „Hütte“ mit dem Bau der Sanitäranlagen begonnen.

13. April 1991 „Ostereierschießen“. Die Wettkampfteilnehmer erhalten, je nach Anzahl der gewerteten Ringe, buntgefärbte Ostereier als Preis.

9. Mai 1991 Einweihung des Schützenhauses und Königsschießen . An diesem Tag wird das Schützenhaus eingeweiht. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kirche, segnet der Präses der Bruderschaft Pater Rudolf Velten das Schützenhaus ein. Der Bauleiter, unser Schützenbruder Dieter Borchert übergibt dem Brudermeister Hans-Eberhard Giese symbolisch einen riesigen Schlüssel.

Im Anschluss an die feierliche Einweihung des Schützenhauses wurde das „Königsschießen“ auf der eigenen Anlage durchgeführt. Nach einem spannenden Wettkampf konnte Nikolaus Wilhelm als künftiger Schützenkönig den zahlreich anwesenden Gästen vorgestellt werden.

30. Mai 1991 Fronleichnamsprozession. Die Schützenbruderschaft nahm wieder teil. Um auch der Bevölkerung unser neues Anwesen zu zeigen, wurden die Teilnehmer der Prozession nach dem Schlusssegnen zu einem „Frühschoppen“ ins Schützenhaus eingeladen. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Leuten angenommen. Neben einem frischen Kölsch, wurden heiße Würstchen mit Kartoffelsalat angeboten und auch reichlich verspeist.

9. Juni 1991 Krönungsball. Der auf der neuen Schießanlage der Bruderschaft beim Königsschießen ermittelte Sieger, Nikolaus Wilhelm, wurde im Pfarrzentrum gekrönt. Mit seiner Frau Maria repräsentieren sie nun ein Jahr die Bruderschaft. Begleitet wurde das Königspaar von ihren Adjutanten Franz-Georg und Rosi Schmitz.

26. Juni 1991 Vorstandssitzung. Lorenz Dörr wurde als 100. Mitglied in die Bruderschaft aufgenommen. Der Stv. Brudermeister Karl-Heinz Gerz überbrachte ihm persönlich diese Nachricht und gratulierte ihm mit einem Blumenstrauß.

4. September 1991 Pokalübergabe. Durch den eigenen Schießstand, ließen sich nunmehr auch besser Pokalschießen austragen. Als erster Stifter eines Pokals, überreichte der Leiter der Sparkassenfiliale Sankt Augustin-Ort, O.W. Sander, den „Sparkassenpokal“, der noch heute ausgeschossen wird.

22. September 1991 Pfarrfest. Die Bruderschaft baute wieder ihren mobilen Schießstand auf.

8. September 1991 Fahrradtour. Mit dem Fahrrad ging es wieder auf „große Fahrt“. Die dadurch hervorgerufenen ungewohnten Anstrengungen wurden gerne in Kauf genommen, da zum Abschluss der Radtour wieder ein Grillabend angesetzt war.

23. November 1991 1. Pokalschießen. Wie in den Vorjahren wurde im Rahmen des „Nikolausschießens“ auch die gestifteten Wanderpokale ausgeschossen.

Das Jahr 1992

5. Februar 1992 Mitgliederversammlung. Aus verschiedenen Gründen, wurde die Mitgliederversammlung 1991 auf den Februar 1992 verschoben. Die Versammlung fand im Schützenhaus statt. Personalveränderungen im Vorstand gab es keine.

28. Mai 1992 Königsschießen. Unter großer Teilnahme von Mitgliedern der benachbarten Schützenbruderschaften und der Bevölkerung aus Sankt Augustin-Ort, wurde das Königsschießen im Schützenhaus durchgeführt. Die ruhigste Hand und das zielsicherste Auge hatte Gisbert Schäfer.

20. Juni 1992 Krönungsball. Das Ehepaar Doris und Gisbert Schäfer wurden beim Krönungsball zum Schützenkönigspaar gekrönt. Beim Königsschießen wurde erstmals auch die Würde eines „Schülerprinzen“ ausgeschossen. Sieger wurde Dirk Dullinger.

18. Juni 1992 Fronleichnamsprozession. Die Schützen nahmen wieder teil. Ein Novum gab es bei der Prozession, die Schützenbruderschaft errichtete einen eigenen Altar im Bereich des Klostergeändes. Nach der Prozession fand man sich im Schützenhaus zum Frühschoppen ein.

10. Juli 1992 Seniorenfest. Schützenschwestern und Schützenbrüder halfen dem neuen Ortsvorsteher Wilfried Heckeroth bei der Durchführung im St. Monika Heim.

29. August 1992 Fahrradtour Nach den Anstrengungen durch das Radfahren dient der anschließende Grillabend im Schützenhaus der Entspannung.

22. September 1992 Vorstandssitzung. Es wurde die Beschaffung einer Standarte beschlossen.

27. September 1992 Pfarrfest. Von einem Aufbau des Schießstandes wurde abgesehen, weil der dazu notwendige Aufwand zu groß wurde. Nach eingehenden Überlegungen, wie sich die Bruderschaft am Pfarrfest beteiligen könnte, kam die Idee auf, einen „Pils-Stube“ aufzubauen. Da an den übrigen Getränkeständen nur „Kölsch“ zum Ausschank gelangt, hoffte man auf regen Zuspruch.

28. Oktober 1992 Pokalschießen. Es wurde der „Sparkassenpokal“ ausgeschossen.

25. November 1992 Mitgliederversammlung. U.a. standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Da der Brudermeister Hans-Eberhard Giese aus beruflichen Gründen nach Berlin umgezogen war, stand er für eine erneute Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Nach den Wahlen, setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Brudermeister	Karl-Heinz Gerz
Stv. Brudermeister	Dieter Borchert
Geschäftsführer	Klausdietch Whorow
Stv. Geschäftsführerin	Resi Herkenrath
Schatzmeisterin	Doris Schäfer
Schießmeister	Reinhold Wälter
Kommandeur	Bernhard Simon

29. November 1992 Auf Bitten des Fördervereins des Johanniter-Krankenhauses unterstützten Mitglieder der Bruderschaft die Durchführung des dortigen Weihnachtsmarktes.

Dezember 1992 Wegen vieler wahrzunehmender Termine, wurde auf eine Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin verzichtet.

12. Dezember 1992 Nikolausfeier. Die Mitglieder der Bruderschaft feierten gleichzeitig den Jahresabschluss.

Das Jahr 1993

14. April 1993 Ostereierschießen.

20. Mai 1993 Königsschießen. Walter Unterlaß konnte als neuer Schützenkönig gefeiert werden. Jungschützenprinz wurde Torsten Sasse, Schülerprinz Sascha Rikken. Die Würde der Bürgerkönigin ging an Regina Harms. Sie ist Mitglied der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar.

10. Juni 1993 Fronleichnamsprozession. Die Bruderschaft nahm wieder teil. Wie im Vorjahr, gestaltete sie einen Altar auf dem Klostergelände. Im Anschluss an die Prozession traf man sich zu einem Frühschoppen im Schützenhaus.

26. Juni 1993 Krönungsball. Unter tosendem Beifall wurden im Pfarrsaal der Pfarrei der aus St. Johann in Tirol stammende Tiroler Walter Unterlaß und seine Ehefrau Uschi zum Schützenkönigspaar gekrönt. Das Königspaar wird von Heike Krause und Jörg Weißgeber als Adjutanten begleitet.

2. Juli 1993 Seniorenfest. des Ortsvorstehers von Sankt Augustin-Ort, Wilfried Heckerroth, wurde am wieder unter Beteiligung der Bruderschaft durchgeführt.

12. Juli 1993 Vorstandssitzung. Auf Vorschlag des Jungschützenmeisters Hans-Georg Hitz wurde der Schützenbruder Jörg Weißgeber mit der Aufgabe des Stv. Jungschützenmeisters betraut.

15. Juli 1993 Es breitete sich große Sorge innerhalb der Schützenbruderschaft aus; denn das Kloster plante, das Grundstück, auf dem sich unser Schützenhaus befindet, an die „Moeller-Stiftung-Holding & Co.“ zu veräußern. In einem Gespräch zwischen dem Vorstand der Bruderschaft und der Stiftung sicherte man uns zu, den mit dem

Kloster abgeschlossenen Pachtvertrag zunächst ohne jegliche Vertragsänderung zu übernehmen. Wir konnten also vorerst bleiben!!

11. September 1993 Radtour. Viele Mitglieder der Bruderschaft nahmen wieder teil.

10. November 1993 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Karl-Heinz Gerz begrüßte u.a. auch den neuen Präses der Bruderschaft Pfr. Weber. Da der Geschäftsführer Klausdietrich Whorow aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgeben musste, erfolgte eine Ersatzwahl. Als Nachfolger wurde Bernhard Simon gewählt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde erstmals die künftige Standarte vorgestellt.

1. Dezember 1993 Pokalschießen.

4. und 5. Dezember 1993 Weihnachtsmarkt. An dem in diesem Jahr an zwei Tagen, stattfindenden Weihnachtsmarkt der Stadt Sankt Augustin nimmt die Bruderschaft wieder teil.

8. Dezember 1993 Nikolausfeier

12. Dezember 1993 Standartenweihe. Die auf Beschluss des Vorstandes vom 22. September 1992 in Auftrag gegebene Standarte wurde geweiht. Die Schützenbruderschaft war sehr erfreut über die Nachricht, dass das Schützen-Ehepaar Doris und Gisbert Schäfer, die Standarte stiften wollte.

Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurde die Standarte geweiht. Anschließend trafen sich die Teilnehmer am Gottesdienst auf Einladung der Schützenbruderschaft im Pfarrzentrum der Pfarrei zu einem Empfang. Dabei wurde die Standarte durch das Stifterehepaar der Bruderschaft übergeben.

18. Dezember 1993 Jahresabschlussfeier.

31. Dezember 1993 Silvesterfeier. Die Räumlichkeiten des Schützenhauses bieten sich einfach zum Feiern an. So wurde die Idee geboren, auch den Jahreswechsel im Schützenhaus zu feiern. Sechs Ehepaare fanden sich zum feiern ein und hatten viel, viel Spaß. Eigentlich noch mehr Vergnügen hatten die Zwölf, als sie sich an Neujahr zum Aufräumen und Resteverzehr wieder im Schützenhaus trafen.

Das Jahr 1994

13. Februar 1994 „Karneval im Veedel“. Es wurde eine Karnevalsfeier auf dem Marktplatz von Sankt Augustin-Ort durchgeführt. Dabei übernahmen Schützenschwestern und Schützenbrüder die Arbeit im Bierwagen.

26. Februar 1994 Pokalgewinn. Der Schützenbruder und Stv. Jungschützenmeister Jörg Weißgeber gewann den von der Schützenbruderschaft ausgelobten „Adjutanten-Goldpokal“. Der Wanderpokal wurde von dem Mendener Schützenkönigspaar Paula und Arno Rexen als Dankeschön für die viele Arbeit der Adjutantenpaare gestiftet.

13. April 1994 Ostereierschießen.

7. Mai 1994 „Bunter Seniorennachmittag“. Die Schützen halfen dem Ortsvorsteher Wilfried Heckeroth wieder bei der Ausrichtung des Festes im Pfarrzentrum..

12. Mai 1994 Königsschießen. Mit Gisela Simon übernahm wieder eine Schützenschwester die Würde des Schützenkönigs.

15. Mai 1994 Erstkommunion. Auf Bitten des Präses der Bruderschaft zog die Standarte mit den Erstkommunikanten in die Kirche ein. Des Weiteren übernahmen die Schützenschwestern und Schützenbrüder die Aufgabe, den Kirchenbesuchern die Plätze anzuweisen.

2. Juni 1994 Fronleichnamsprozession. Erstmals ging dem Himmel die neue Standarte der Bruderschaft voran. Auch in diesem Jahr hatten sie Schützen wieder einen eigenen Altar im Klostergelände hergerichtet. Im Anschluss an die Prozession traf sich die Schützenfamilie mit den Teilnehmern an der Prozession zum Frühschoppen am Schützenhaus.

2. Juni 1994 Königsschießen bei St. Antonius Niederpleis. Im Anschluss an den Frühschoppen nahmen Schützenschwestern und Schützenbrüder der Bruderschaft am Bürgerkönigsschießen der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis teil. Die Schützen-

schwester Andrea Feisel errang nach 1991 ein zweites Mal die Würde der Bürgerkönigin.

10. Juni 1994 Seniorenfest. Die Schützenbruderschaft half dem Ortsvorsteher von Sankt Augustin-Ort wieder bei der Durchführung des Seniorenfestes am im St. Monika Heim behilflich. In der Küche des Hauses bereiteten die Schützenschwestern leckere Reibekuchen zu. Auf der Terrasse grillten die Schützenbrüder Würstchen und machten sich hinter der Theke nützlich.

25. Juni 1994 Krönungsball. Die Schützenschwester Gisela Simon wurde zum Schützenkönig gekrönt und ihr Ehemann Bernhard zum „Prinzgemahl“ ernannt. Begleitet wird das Königspaar von den Adjutanten Willi und Marta Kutteneuler. Christian Neumann wurde als Schülerprinz und Sascha Rikken zum Jungschützenprinz gekrönt. Frank Katzer von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar wurde Bürgerkönig. Der Prinzengarde Sankt Augustin wurde der „Vereinswanderpokal“ überreicht.

11. Juli 1994 Das Gründungsmitglied Theo Nonnen verstarb. Eine große Anzahl von Schützenschwestern und Schützenbrüder nahmen an der Beisetzung am 15. Juli 1994 teil.

13. August 1994 Radtour der Schützen.

22. August 1994 Patronatsfest. Die Bruderschaft nahm mit großer Abordnung und der Standarte teil.

29. Oktober 1994 „Stadtschützenfest“. Unserer Bruderschaft oblag die Organisation des Festes. Geschossen wurde im Schützenhaus unserer Bruderschaft und gefeiert wurde im Schützenhaus der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis. Stadtschützenkönig wurde Hans Baumgarten – St. Georg Buisdorf -, Stadtschützenprinz Karsten Wink – St. Antonius Niederpleis -, Stadtschülerprinz Stephan Westerhausen – St. Sebastianus Menden-. Eine große Freude war, dass unser Bürgerkönig Frank Katzer die Würde des Stadtbürgerkönigs errang.

14. November 1994 Vorstandssitzung. Es wurde über eine notwendige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge diskutiert und letztlich beschlossen, die neuen Beiträge in der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung zu bringen.

23. November 1994 Mitgliederversammlung. Der Geschäftsführer Bernhard Simon berichtete, dass der Mitgliederbestand auf 117 Mitglieder angewachsen sei. Der Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 1995 wurde mit 36 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

3. und 4. Dezember 1994 Weihnachtsmarkt. Die Bruderschaft nahm wieder teil.

7. Dezember 1994 Nikolaus- und Jahresabschlussschießen im Schützenhaus.

14. Dezember 1994 Pokalschießen.

17. Dezember 1994 Weihnachtsfeier. Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest hatte der Vorstand der Bruderschaft zu einer internen Weihnachtsfeier eingeladen.

Das Jahr 1995

25. Januar 1995 Richtfest. Eine Abordnung der Bruderschaft nahm am Richtfest des von der „Moeller-Stiftung“ neu errichteten Schulungsgebäudes teil.

25. Mai 1995 Königsschießen. Dem Schützenbruder Jörg Weißgeber brachte der Tag den Titel des Schützenkönigs ein.

Am Tag des Königsschießens feierte die Bruderschaft auch ihr 10-jähriges Bestehen. Schützenschwestern und Schützenbrüder wurden für ihre treue Mitgliedschaft mit einer „Treuenadel“ ausgezeichnet.

24. Juni 1995 Krönungsball. Jörg und Andrea Weißgeber wurden beim Krönungsball zum Schützenkönigspaar gekrönt .

2. Juli 1995 Verabschiedung. Der Präses der Bruderschaft, Kaplan Axel Werner, wird verabschiedet. Er übernimmt eine Aufgabe in Quito/Mexiko.

4. Juli 1995 Vorstandssitzung. Es wurde eine „Haus- und Benutzerordnung“ beschlossen.

20. August 1995 Der im Jahre 1992 begonnene 2. Bauabschnitt an der „Hütte“ mit dem Bau der Sanitäreinrichtungen und Einrichtung der Küche wurde abgeschlossen.

1. September 1995 Seniorenfest. Die Schützen sind wieder als Helfer beim Seniorenfest des Ortsvorstehers Wilfried Heckerroth im CBT-Heim St. Monika tätig.

5. September 1995 Vorstandssitzung. Es wurde beschlossen, die für den 16. September 1995 geplante Radtour der Bruderschaft wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Im Rahmen dieser Sitzung wurde dem Schützenbruder Jörg Weißgeber die Verwaltung des Schützenhauses übertragen. Er wird vom Schützenbruder Egon Gorkow vertreten.

9. Oktober 1995 Vorstandssitzung. Pfarrer Franz-Josef Wimmer wurde als neuer Präses der Bruderschaft begrüßt.

15. November 1995 Mitgliederversammlung. Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Neu in die Satzung aufgenommen wurde das Amt des „Schützenmeisters“. Seine Aufgabe besteht in der Verwaltung des Schützenhauses. Des Weiteren wurden die Vorstandsämter durch den Stv. Geschäftsführer und Stv. Schießmeister erweitert. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder standen Vorstandswahlen an. Bis auf den Geschäftsführer Bernhard Simon stellten sich alle Vorstandsmitglieder einer Wiederwahl und wurden auch erneut gewählt. In das Amt des Geschäftsführers wurde der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz gewählt.

Im Rahmen der Versammlung übergab der Schützenbruder Klausdieterich Wohrow die von seiner Ehefrau Marianne Wohrow der Jugendabteilung der Schützenbruderschaft gestiftete „Schülerprinzenkette“.

27. November 1995 Herausgabe eines Mitteilungsblattes. Der neue Geschäftsführer der Bruderschaft, Franz-Georg Schmitz, hatte die Idee, Informationen aus dem Vorstand, über Veranstaltungstermine oder über sonstige Ereignisse in der Bruderschaft für alle Mitglieder, insbesondere aber für inaktive Mitglieder zu veröffentlichen. Er setz-

te seine Idee in die Tat um und veröffentlichte die „Mitteilung 1/1995“.

2. und 3. Dezember 1995 Weihnachtsmarkt. Die Bruderschaft nimmt teil.

6. Dezember 1995 Nikolaus- und Pokalschießen. Der Schießmeister Reinhold Wälter konnte 35 Teilnehmer begrüßen. In verschiedenen Klassen waren 5 Pokale und 3 Weckmänner auszuschießen. Sieger beim Wettstreit um den Wanderpokal der Kreissparkasse und zugleich Bester beim Nikolausschießen wurde Rolf-Michael Winter. Den vom Schützenpaar Gisela und Bernhard Simon gestiftete „Jungschützenwanderpokal“ gewann Dirk Dullinger zum dritten Mal in Folge. In der Damenklasse setzte sich Elisabeth Erdmann durch. Sie gewann den von der Schützenschwester Ute Leyendecker gestiftete „Damenwanderpokal“ und das Nikolausschießen. Bei den Schützenbrüdern gewann Egon Gorkow das „Nikolausschießen“ und der Schießmeister Reinhold Wälter mit 30 Ringen den Pokal der Kreissparkasse. Den „Königswanderpokal“ gewann Christian Erdmann, mit 29 Ringen.

9. Dezember 1995 Nikolausfeier. 40 Mitglieder der Bruderschaft begrüßten den „Schützen-Nikolaus“ sehr herzlich.

Das Jahr 1996

10. Januar 1996 Brezelschießen. Bester bei der Jugend wurde Holger Sasse und bei den Schützen Reinhold Wälter. Nur bei den Schützenschwestern musste mehrmals geschossen werden, da 3 Schützenschwestern identische Ringzahlen vorweisen konnten. Letztlich siegte Andrea Feisel und bekam die Brezel.

20. Januar 1996 Kostümball. Schützen aus dem Rheinland können nicht nur im „Grünen Rock“ eine Veranstaltung organisieren sondern sind auch im „Narrengewand“ im Stande richtig zu feiern. Dies wurde beim 1. Kostümball der Schützenbruderschaft im Schützenhaus unter Beweis gestellt. Grün-weiße Saaldekoration wurde durch bunte Luftschlangen ersetzt. Die Teilnehmer der Veranstaltung waren dem Anlass gemäß in bunten Kostümen erschienen. Der Moderator des närrischen Abends, der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz, konnte das Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin Prinz Bernd II.

und ihre Lieblichkeit Augustina Uschi II. (Kolb) begrüßen, das von einer großen Abordnung der Prinzengarde unter Leitung des Präsidenten Karl-Heinz Meys begleitet wurde. Der Empfang im Schützenhaus war tosend, da das Ehepaar Kolb Mitglied der Bruderschaft ist.

18. Februar 1996 Karnevalsumzug. Vom „Karnevals-Virus“ infiziert, setzte die Bruderschaft ihr närrisches Auftreten durch Teilnahme am Karnevalsumzug in Sankt Augustin fort.

27. März 1996 „Der Schuss“. Aus dem vom Geschäftsführer Franz-Georg Schmitz herausgegebenen „Mitteilungsblatt“ wurde „Der Schuss“.

28. März 1996 Pokalschießen. Um einen besseren Kontakt zum Eigentümer unseres Schützenhauses zu erhalten, lud der Vorstand der Schützenbruderschaft den Vorstand der „Moeller-Stiftung“ zu einem Umtrunk mit Pokalschießen ins Schützenhaus ein. Den Pokal gewann die Tochter von Dr. Moeller.

30. April 1996 „Tanz in den Mai“. Da die Teilnehmerzahlen bei der Radtour rückläufig waren, wurde diese nicht mehr durchgeführt. Um das gesellige Beisammensein der Mitglieder der Bruderschaft weiter zu fördern, wurde an Stelle der Radtour erstmals zum „Tanz in den Mai“ eingeladen.

16. Mai 1996 Königsschießen. Die Schützenschwester Uschi Unterlaß schoss beim Königsschießen den Vogel ab.

22. Juni 1996 Krönungsball. Der Schützenkönigin Uschi Unterlaß wurden die Insignien überreicht. Erfahrungen in diesem Amt sind bei Uschi Unterlaß vorhanden, da ihr Ehemann Walter im Jahre 1993 Schützenkönig der Bruderschaft war.

9. September 1996 Vorstandssitzung. Der Schützenbruder Hans-Georg Hitz wurde als 2. Schatzmeister in den Vorstand aufgenommen. Sein Amt als Jungschützenmeister legt er nieder. Als seine Nachfolgerin wählte die Jugendabteilung die Schützenschwester Andrea Feisel.

15. September 1996 Bundesschützenfest. Die Stadt Troisdorf war Ausrichter des Bundesschützenfestes. Unter den mehr als zwanzig-

tausend teilnehmenden Schützen, war auch unsere Bruderschaft mit 10 Schützen vertreten.

18. September 1996 Pokalschießen.

26. Oktober 1996 Stadtschützenfest. Die Schützenschwester Elisabeth Erdmann errang die Würde der Stadtbürgerkönigin.

6. November 1996 Mitgliederversammlung. Brudermeister Karl-Heinz Gerz konnte 41 Mitglieder begrüßen. Der Geschäftsführer Franz-Georg Schmitz informierte, dass der Mitgliederbestand auf 119 Mitglieder angestiegen sei. In dieser Zahl seien 19 Jugendliche und 43 Schützenschwestern enthalten.

4. Dezember 1996 Nikolausschießen. Siegerin in der Jugendklasse wurde Jennifer Feisel, in der Damenklasse Andrea Feisel und Sieger bei den Schützenbrüdern wurde Holger Sasse. Alle Sieger erhielten aus der Hand des 2. Brudermeisters Dieter Borchert einen ca. 60 cm langen Weckmann.

7. Dezember 1996 Nikolausfeier. Einen Tag nach dem „Nikolaustag“, trafen große und kleine Mitglieder der Bruderschaft sowie Gäste den Nikolaus im Schützenhaus. Für jeden der 11 Kinder fand der Nikolaus freundliche, manchmal auch ermahnenden Worte. Groß und klein genossen die Ruhe vom vorweihnachtlichen Stress in der gewohnt gemütlichen Atmosphäre des Schützenhauses.

Das Jahr 1997

1. April 1997 Gasversorgung. Bald hieß es „Bollerofen, ade!“; denn das Schützenhaus wurde durch die Rhenag an die Erdgasversorgung angeschlossen.

1. Februar 1997 Kostümfest. Die närrische Schützenfamilie und viele Gäste trafen sich erneut zum Kostümfest im Schützenhaus. Erstmals wurde das Fest durch „Büttenreden“ bereichert.

9. Februar 1997 Karnevalsumzug. Das jecke Treiben wurde durch die Teilnahme von 25 Mitgliedern der Bruderschaft am Karnevals-umzug der Stadt Sankt Augustin fortgesetzt.

8. Mai 1997 Königsschießen. Nach aktiver Teilnahme an fast allen Königsschießen, setzte der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz beim Königsschießen am den „Goldenen Schuss“. Bei den Schülerschützen konnte Angela Drinhausen mit dem 225. Schuss „Schülerprinzessin“ werden und Dirk Franken wurde mit dem 195. Schuss „Jungschützenprinz. Beim Wettbewerb um die Würde des „Bürgerkönigs“ ging Rainer Limberger von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Menden als Sieger hervor. Beim Schießen um den „Vereinspokal“ traten mit dem ASV-Sankt Augustin, der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin und der Ehrengarde Hangelar erstmals 3 Vereine an. Bernd Kolb Schützenbruder und Mitglied der Ehrengarde holte mit dem 202. Schuss den Vogel von der Stange.

21. Juni 1997 Krönungsball. Das alte Königspaar Uschi und Walter Unterlaß wurden verabschiedet. Zum Dank an die Bruderschaft schenkte Uschi Unterlaß der Bruderschaft ein Schwenkfähndel. Mit großer Freude nahm der Schützenbruder Franz-Georg „Schorsch“ Schmitz beim Krönungsball die Königskette entgegen. Begleitet wird das Königspaar „Schorsch“ und Rosi Schmitz durch das Adjutantenpaar Thomas und Melanie Dappen. Im Rahmen der Krönung erhielten auch die Schülerprinzessin Angela Drinhausen und der jungschützenprinz Dirk Franken ihre Prinzenketten.

1. Oktober 1997 Gasheizung. Noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch wurde mit der Installation der Gasheizung begonnen. Schützenschwestern und Schützenbrüder setzten Heizkörper und verlegten Rohre. Dies war möglich, weil man – außer dem Heizkessel selbst - ein „Selbsteinbausystem“ gewählt hatte. So konnten alle Rohrverlegearbeiten selbst vorgenommen werden.

5. November 1997 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Karl-Heinz Gerz konnte 43 Mitglieder der Bruderschaft begrüßen. Nach einem Grußwort des Präses Pfarrer Franz Josef Wimmer, folgten die Geschäftsberichte. Der Geschäftsführer informierte, dass über das Jahr 13 neue Mitglieder, davon 9 Jugendliche der Bruderschaft beigetreten sind und damit der Mitgliederbestand auf 125 angewachsen ist. Von den 125 Mitglieder gehören 25 der Jugendabteilung an. Der Schießmeister Reinhold Wälter erwähnte u.a., dass im Berichtsjahr 31 Dosen a´ 500 Schuss Munition und 6.200 Schießscheiben verbraucht worden wären. Er berichtete auch von den Wettbewerbserfolgen, wobei die Schützenschwestern drei 1. Plätze und einen 2. Platz bei Pokalschießen bei anderen Bruderschaften

erreichten. Auch die Jungschützenmeisterin Andrea Feisel konnte von Schießserfolgen der Jugend berichten. So gewann Dirk Franken beim Bezirksjungschützentag die Ehrenscheibe, weil er als einziger, von 20 Jugendlichen auf seiner Schießkarte ein „10“ vorweisen konnte. Beim Pokalschießen bei der Schützenbruderschaft St. Georg Buisdorf erreichte die Schülermannschaft mit 182 von 200 möglichen Ringen, den 1. Platz. Nach den Geschäftsberichten verabschiedete der Brudermeister die Schatzmeisterin Doris Schäfer und den Stv. Brudermeister Dieter Borchert, die sich für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stellten. Nach der angenommenen Satzungsänderung wurden aus den „Stellvertretern“ jeweils „II.“ Funktionsträger, da diese den Amtsinhaber nicht vertreten, sondern durch Aufgabenteilung mitarbeiten sollten.

Bei den Teilwahlen zum Vorstand wurden gewählt/wiedergewählt:

Karl-Heinz Gerz	Brudermeister
Ute Leyendecker	II. Geschäftsführerin
Jörg Weißgeber	Schatzmeister
Uschi Unterlaß	II. Schießmeisterin

24. November 1997 Vorstandssitzung. Der Schützenbruder Hans-Georg Hitz wurde mit der Wahrnehmung des Amtes des II. Brudermeisters betraut. Sein Amt des II. Schatzmeister legt er zeitgleich nieder.

6. Dezember 1997 Nikolausfeier. Mitglieder der Bruderschaft trafen sich zur Nikolausfeier.

Das Jahr 1998

31. Januar 1998 Kostümfest. Mit 50 teilnehmenden Jecken war die Veranstaltung wieder gut besucht. Wie in den Jahren zuvor erfreuten uns auch in diesem Jahr die Ehrengarde Hangelar und Prinzengarde Sankt Augustin mit ihrer Anwesenheit und ihren Tänzen. Die Prinzengarde begleitete das Prinzenpaar Prinz Uwe und Augustina Astrid in den Saal.

25. März 1998 Ostereierschießen. Es war wieder ein voller Erfolg. Nach den Wettbewerben konnte der Schießmeister Reinhold Wälter folgende Sieger mit bunt bemalten Ostereiern auszeichnen:

Schülerklasse	1. Platz Bastian Feisel
Jungschützenklasse	1. Platz Dennis Dielmann
Schützenschwestern	1. Platz Uschi Unterlaß

27. März 1998 Delegiertenversammlung. Bei der Delegiertenversammlung des Bezirksverbandes Rhein-Sieg wurde unser Schützenbruder Franz-Georg Schmitz zum Geschäftsführer des Bezirksverbandes gewählt.

21. Mai 1998 Königsschießen. Siegreich bei den Schülern war Jennifer Feisel und Susanne Brodesser bei den Jungschützen. Im Schießen um den Vereinspokal konnte die Ehrengarde den Pokal nicht verteidigen. Diesmal ging wieder die Prinzengarde erfolgreich aus dem Wettbewerb hervor. Der amtierende Prinz Uwe Reitmann räumte mit dem 200. Schuss den Vogel ab. Beim Bürgerkönigsschießen errang Irene Glückel mit dem 232. Schuss die Würde der Bürgerkönigin.

Pünktlich um 15:00 Uhr eröffnete der Präses Pfarrer Franz-Josef Wimmer das Königsschießen, für das sich 27 Schützenschwestern und Schützenbrüder eingetragen hatten. Der Rumpf hielt 95 Schuss durch. Beim 96. Schuss, den Bernhard Simon abfeuerte, fiel der Rumpf in sich zusammen. Vor genau 10 Jahren errang Bernhard Simon bereits ein Mal die Würde des Schützenkönigs.

20. Juni 1998 Krönungsball. Für das alte Königspaar Rosi und Franz-Georg Schmitz hieß es beim Krönungsball am Abschied nehmen. Als Zeichen der Dankbarkeit übergab das Ehepaar Schmitz der Bruderschaft ein neues Diadem für die Schützenkönigin.

Nach dem Abschied folgte die Krönung der Schülerprinzessin Jennifer Feisel und der Jungschützenprinzessin Susanne Brodesser. Irene Glückel wurde als Zeichen der „Bürgerkönigin“ die Bürgerkönigstafel ausgehändigt. Das Ehepaar Bernhard und Gisela Simon erhielt dann aus den Händen von Präses Wimmer das „Königssilber“ überreicht. Das Schützenpaar Simon erweist sich als „Goldschützen“; denn bei 11 durchgeführten Königsschießen der Bruderschaft errangen Bernhard und Gisela bereits drei Mal die Königswürde. Das Königspaar wird von Egon und Margret Gorkow als Adjutantenpaar begleitet.

Nach der feierlichen Krönung trat der Bezirksgeschäftsführer Franz-Georg Schmitz nochmals an Mikrofon. Er informierte die Anwesenden, dass erstmals in der Geschichte der Bruderschaft beim Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn Wittgenstein die Verleihung einer

Auszeichnung beantragt wurde und dieser der Verleihung zugestimmt habe. Im Namen des Hochmeisters Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein überreichte der Stv. Bundesmeister Wolfgang Steubedie „Frauenbrosche in Silber“ an Uschi Unterlaß.

29. August 1998 Stadtschützenfest. Es wurde erstmals öffentlich auf der Marktplatte als Vogelschießen ausgetragen. Rainer Limberger von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Menden wurde Stadtschützenkönig. Bei der anschließenden Krönung im Ratssaal durch die Bürgermeisterin Anke Riefers, konnte unsere Bruderschaft zwar nicht den Stadtschützenkönig stellen, dafür wurde Jennifer Feisel Stadtschülerprinzessin, Susanne Brodesser Stadtjungschützenprinzessin und Thomas Feisel Stadtbürgerkönig.

18. November 1998 Mitgliederversammlung. Hans-Georg Hitz, der das Amt des II. Brudermeisters kommissarisch ausgeübt hatte, stellte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. An seine Stelle trat der Schützenbruder Jörg Weißgeber, der mit der Mehrheit der Stimmen zum II. Brudermeister gewählt wurde. Der allerdings mit der Übernahme dieses Amtes seine Funktion als Schatzmeister nieder legte.

Dezember 1998 Pokalschießen. Es wurden folgende Siegerinnen/Sieger ermittelt:

Andrea Feisel	Irmgard-von-Vietinghoff-Pokal
Andrea Feisel	Ute-Leyendecker-Pokal
Dirk Franken	Jung- und Schülerschützen-Pokal
Reinhold Wälter	Hans-Giese-Pokal
Hannes Müller	Kreissparkassen-Pokal
Jennifer Feisel	Kreissparkasse-Jugend-Pokal

12. Dezember 1998 Nikolausfeier.

Das Jahr 1999

18. März 1999 Vorstandssitzung. Brudermeister Karl-Heinz Gerz begrüßte besonders die Schützenschwester Melanie Dappen, die sich bereit erklärt hatte, bis zur Mitgliederversammlung 1999 das Amt der II. Schatzmeisterin zu übernehmen.

30. April 1999 Ablauf Pachtvertrag. Das Jahr, begann in Kenntnis, dass der Pachtvertrag mit der „Moeller-Stiftung“ für das Gelände des Schützenhauses mit Ablauf des Jahres endete, sorgenvoll. In einer Besprechung mit dem Geschäftsführer der „Moeller-Stiftung“, ließ dieser erkennen, dass es Pläne gäbe, unser Schützengelände in die Stiftung einzubinden, was für unsere Schützenbruderschaft „Heimatlosigkeit“ bedeutet hätte. Da die Ausbaupläne noch nicht endgültig gereift waren, entschied die Stiftung, den Pachtvertrag stillschweigend jeweils immer um ein Jahr zu verlängern.

Die folgende Zeit war ein Hoffen und Bangen. Es wollte niemand in der Schützenbruderschaft so richtig begreifen, dass die viele Arbeit an der „Hütte“ und die finanziellen Investitionen umsonst gewesen sein sollen. Die Frage nach dem „Wie geht es weiter?“ beschäftigte den Vorstand und die Mitglieder der Bruderschaft lange Zeit.

Trotz der Sorge um die Erhaltung des Schützenhauses, ging das Schützenleben weiter.

6. Februar 1999 Kostümfest. So feierten die Schützen kräftig Karneval im Schützenhaus. Auch in diesem Jahr besuchte uns das Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin mit einer großen Abordnung der Prinzensgarde. Prinz Werner I. und Augustina Monika I. (Groth) fühlten sich im Kreise der Schützenfamilie sehr wohl.

13. Mai 1999 Königsschießen. Den Reigen der Wettkämpfe eröffnete um 10:15 Uhr die Jugendabteilung. 3 Schüler und 7 Jungschützen traten zum Schießen an. Mit dem 132. Schuss trennte Bastian Feisel den Schweif vom Rumpf und stand damit als künftiger Schülerprinz fest. Nach dem 187. Schuss jubelte Christian Neumann, denn er hatte den Rest des Vogels von der Stange geholt und freute sich auf die künftige Regentschaft als Jungschützenprinz.

Um 12:00 Uhr gab die Bürgermeisterin Anke Riefers den ersten Schuss auf den Bürgerkönigsvogel ab, wo 57 (!) Teilnehmer auf ihr Schießen warteten. Mit dem 79. Schuss auf den Rumpf fiel der Vogel von der Stange und Angelika Baltes von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar freute sich über die errungene Würde der Bürgerkönigin. Parallel zum Bürgerkönigsschießen legten auf der Nebenbahn die Vereine auf ihren Vogel an. Mit dem ASV-Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar, der Prinzensgarde der Stadt Sankt Augustin und erstmals der Damenkarnevalsgesellschaft „Herzblättchen“ legten vier Mannschaften auf den „Pokalvogel“ an. Mit dem 212. Schuss holte Ulrike Klihm von den „Herzblättchen“ den Vereinspokal.

Um 15:00 Uhr gab der Präses der Bruderschaft Pfarrer Franz-Josef Wimmer den „Ehrenschiess“ auf den Königsvogel ab. Ihm folgten 28 Mitglieder, die sich zum Königsschießen in die Schießliste eingetragen hatten. Als der Brudermeister Karl-Heinz Gerz mit grimmigem Blick an den Schießtisch trat, ruhig anlegte, noch einmal tief Luft holte und den Abzug betätigte, hatte es der Vogel hinter sich. Den Schützenbruder Karl-Heinz Gerz ereilte endlich, nach jahrelangen Versuchen das Glück, im richtigen Moment zum Schuss zu kommen und den Rest des Gipsvogels von der Stange zu holen. Seine Ehefrau Marianne freute sich ebenso wie er selbst über die errungene Würde des Schützenkönigs.

19. Juni 1999 Krönungsball. Bevor die Krönungsfeierlichkeiten im Pfarrzentrum begannen, hatte das designierte Königspaar zu einem Empfang zu sich nach Hause eingeladen. Gemeinsam ging man dann zur Kirche und von dort ins Pfarrzentrum. Die Bürgerkönigin Angelika Baltes, der Schülerprinz Bastian Feisel und der Jungschützenprinz Christian Neumann erhielten ihre Insignien. Danach wurde die Krönung des neuen Schützenkönigspaares aufgerufen. Es war für alle Anwesenden ein bewegender Moment, als der Präses Pfarrer Franz-Josef Wimmer dem Brudermeister Karl-Heinz Gerz die Königskette umlegte, um die er so oft schon gekämpft hatte. Als Adjutanten stehen ihnen die Ehepaare Krimhild und Dieter Borchert sowie Helene und Reinhold Wälter zur Verfügung.

13. August 1999 Todesfall. Bei einem tragischen Verkehrsunfall kommt unser Schützenbruder Dieter Borchert ums Leben. Mit großer Trauer nahm der Bruderschaft diese Nachricht auf.

29. September 1999 Verabschiedung der Bürgermeisterin. Mit einer großen Abordnung nahm die Bruderschaft an der Verabschiedung von Frau Anke Riefers als Bürgermeisterin im Großen Ratssaal teil. Der Brudermeister unserer Bruderschaft Karl-Heinz Gerz war gebeten worden, bei der Verabschiedung den Dank aller Vereine der Stadt Sankt Augustin für die geleistete Arbeit zu überbringen. Frau Riefers hatte bei der vorangegangenen Bürgermeisterwahl keine Mehrheit mehr erhalten und musste das Amt der Bürgermeisterin an den neuen Bürgermeister Klaus Schumacher abgeben.

3. Oktober 1999 Stadtschützenfest. In diesem Jahr oblag unserer Schützenbruderschaft wieder die Organisation. Der Schießwettbewerb fand auf dem Schießstand unseres Schützenhauses statt und

die Krönung im Schützenhaus der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis. Bei dieser Veranstaltung wurde eine Tombola zu Gunsten des Vereins „Marian's Freunde e.V.“ angeboten.

27. Oktober 1999 Mitgliederversammlung. Der Schützenbruder Karl-Heinz Gerz begrüßte die Anwesenden ein letztes Mal als Brudermeister. Nach über 14-jähriger Vorstandstätigkeit stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Doch bevor nach der Tagesordnung der Punkt „Vorstandswahlen“ aufzurufen war, standen die Berichte der Vorstandsmitglieder an. Der Brudermeister dankte anschließend den Vorstandsmitgliedern für ihre informativen Berichte. Dann richtete er noch persönliche Wünsche für die Zukunft an die Anwesenden und verabschiedete sich als Brudermeister und schlug Jörg Weißgeber als seinen Nachfolger vor. Da keine weiteren Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen wurden, erfolgte die Abstimmung. Jörg Weißgeber wurde bei eigener Enthaltung einstimmig zum neuen Brudermeister gewählt.

Da der Geschäftsführer Franz-Georg Schmitz seit März 1998 das Amt des Bezirksgeschäftsführers inne hat, stand auch er nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Sascha Rikken gewählt.

Zu Schluss der Mitgliederversammlung schlug der neue Brudermeister Jörg Weißgeber vor, den Schützenbruder Karl-Heinz Gerz zum „Ehrenbrudermeister“ zu ernennen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Der komplette Vorstand nach den Neuwahlen.

Brudermeister	Jörg Weißgeber
Ehrenbrudermeister	Karl-Heinz Gerz
II. Brudermeister	Walter Unterlaß
Geschäftsführer	Sascha Rikken
Schatzmeisterin	Melanie Dappen
II. Schatzmeister	Gisbert Schäfer
Schießmeister	Reinhold Wälter
II. Schießmeisterin	Uschi Unterlaß
Schützenhausmeister	Egon Gorkow
Jungschützenmeisterin	Andrea Feisel

Das Jahr 2000

29. Januar 2000 Kostümfest. Auch die Sorge um den Erhalt des Schützenhauses konnte die Mitglieder der Bruderschaft nicht davon abhalten rheinischen Karneval zu feiern.

5. März 2000 Karnevalsumzug. Die Bruderschaft nahm wieder am Umzug der Stadt Sankt Augustin teil.

5. April 2000 Ostereierschießen. Es wurden „Ringe zu Ostereiern“, d.h. je mehr Ringe geschossen wurden, umso mehr bunte Ostereier konnte die Schützin oder der Schütze mit nach Hause nehmen (oder gleich an Ort und Stelle vertilgen).

1. Juni 2000 Königsschießen. 5 Schüler- und 5 Jungschützen kämpften bereits ab 10:00 Uhr um die Prinzenwürden. Amand Scholl schoss mit dem 159. Schuss den Schweif des Vogels ab und holte sich damit die Würde des Schülerprinzen. Jungschützenprinz wurde mit dem 208. Schuss Thomas Pöhler.

Um 12:00 Uhr legten die Vereine und Bürger auf ihre Vögel an. Nachdem der Bürgermeister Klaus Schumacher den „Ehrenschiess“ auf den Bürgervogel abgegeben hatte, folgten 42 Teilnehmer am Bürgervogelschießen. Bester Schütze hierbei war Hans-Peter Baltés, Mitglied der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar. Er schoss mit dem 154. Schuss den rechten Flügel ab und mit dem 275. Schuss holte er den Bürgervogel von der Stange und erwarb die Bürgerkönigswürde. Er wird die Insignien des Bürgerkönigs von seiner Ehefrau Angelika erhalten; denn sie ist amtierende Bürgerkönigin.

Auf den Vereinspokal legten wieder Mannschaften der Damenkarnevalsgesellschaft „Herzblättchen“, des ASV Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar und der Prinzengarde Sankt Augustin an. Frank Hildebrandt, Mitglied der Ehrengarde setzte den 204. und letzten Schuss auf den Vogel und holte den Pokal für die Mannschaft der Ehrengarde.

Nachdem der Präses Pfarrer Franz-Josef Wimmer den ersten Schuss auf den Königsvogel abgegeben hatte, reihten sich 32 Teilnehmer ein. Nachdem der Vogel seiner Pfänder beraubt war, stellten sich noch zwei Schützenschwestern und vier Schützenbrüder zum Schießen auf den Rumpf. Mit dem 69. Schuss auf den Rumpf errang Günther Holland die Würde des Schützenkönigs der Bruderschaft.

17. Juni 2000 Krönungsball. Vor den Krönungsfeierlichkeiten versammelten sich die Mitglieder der Bruderschaft in der Pfarrkirche und feierten mit dem Präses Pfarrer Franz-Josef Wimmer eine hl. Messe. Anschließend zog man in den herrlich geschmückten Saal des Pfarrzentrums, wo dann die ermittelten Würdenträger und Pokalsieger gefeiert wurden. Im Rahmen des Krönungsballes erhielten die Schützenbrüder Karl-Heinz Gerz und Reinhold Wälter aus der Hand des Bezirksbundesmeisters Matthias Esch das vom Hochmeister des Bundes Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein verliehene „Silberne Verdienstkreuz“ für ihre für die Bruderschaft erbrachten Leistungen.

25. August 2000 „Tag der offenen Tür“ des CBT-Wohnheims St. Monika. Schützen halfen bei der Durchführung.

2. September 2000 Bürgerball der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis. Der Schützenbruder Hans-Egon Gorkow wurde zum Bürgerkönig gekrönt.

16. September 2000 Stadtschützenfest. Große Erfolge konnte die Bruderschaft beim Stadtschützenfest erreichen:

Stadtschützenkönig	Günther Holland
Stadtjungschützenprinz	Thomas Pöhler
Satdtbürgerkönig	Hans-Egon Gorkow

Oktober 2000 Pokalschießen.

Folgende Sieger wurden ermittelt:

Jugendwanderpokal	Thomas Heinemann
Jugendwanderpokal der Kreissparkasse	Jennifer Feisel
Damenwanderpokal	Andrea Feisel
Damenwanderpokal –Seniorinnen-	Gisela Simon
Wanderpokal der Kreissparkasse	Andrea Feisel

15. November 2000 Mitgliederversammlung. Da der im letzten Jahr gewählte Geschäftsführer Sascha Rikken kurz nach Amtsübernahme aus persönlichen Gründen sein Amt abgegeben hatte, übertrug der Vorstand der Bruderschaft dem Schützenbruder Hans Wehrhahn kommissarisch die Aufgabe. Er trug auch den Geschäftsbericht vor. Darin berichtete er aus den Vorstandssitzungen und informierte die Anwesenden, dass die Bruderschaft zurzeit 117 Mitglieder hat.

Die Jungschützenmeisterin Andrea Feisel berichtete über die Aktivitäten der Jugendabteilung. Sie schloss mit der Mitteilung, dass sie aus persönlichen Gründen das Amt nicht weiterführen könne. Als ihr Nachfolger wurde Thomas Pöhler benannt.

Weil der in der Mitgliederversammlung 1999 zum II. Brudermeister gewählte Walter Unterlaß und der zum Geschäftsführer gewählte Sascha Rikken kurz nach Amtsübernahme ihr Amt niederlegten, waren Ersatzwahlen erforderlich geworden. Außerdem sollten die noch vakanten Ämter des II. Geschäftsführers und des Kommandeurs der Bruderschaft besetzt werden.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

II. Brudermeister	Günther Holland
Geschäftsführer	Hans Wehrhahn
II Geschäftsführer	konnte nicht besetzt werden
Kommandeur	Franz-Georg Schmitz

9. Dezember 2000 Nikolausfeier.

Das Jahr 2001

10. Januar 2001 Brezelschießen. Das Jahr 2001 begann schießsportlich mit dem Brezelschießen. Es nahmen sieben Jungschützen und 21 „Altschützen“ teil.

Siegreich waren bei den

Jungschützen:

1. Platz	Jennifer Feisel
2. Platz	Bastian Feisel
3. Platz	Thomas Pöhler

„Altschützen“:

1. Platz	Hans-Egon Gorkow
2. Platz	Uschi unterlaß
3. Platz	Thomas Feisel, Wolfgang Pfeil, Hans Wehrhahn (alle gleiche Ringzahl)

21. Januar 2001 Kostümfest. Das für den geplante Kostümfest musste aus organisatorischen Gründen abgesagt werden.

5. März 2001 Karnevalsumzug. Trotz des ausgefallenen Kostümfestes nahmen die Mitglieder der Schützenbruderschaft am Karnevalsumzug teil.

10. März 2001 Pokalschießen. Der Ehrenbrudermeister Karl-Heinz Gerz und der Kommandeur Franz-Georg Schmitz, beides ehemalige Schützenkönige der Bruderschaft hatten die Idee, sich nochmals mit allen ehemaligen Schützenkönigsparen der Bruderschaft und den jeweiligen Adjutantenpaaren bei einem gemütlichen Nachmittag zu treffen. Spontan stiftete der Ehrenbrudermeister einen „Adjutantenpokal“ und der Kommandeur einen „Königspokal“. Fast alle ehemaligen Würdenträger und ihre Adjutanten traten zum Pokalschießen im Schützenhaus an. Gewinner des „Königspokals“ war der Ehrenbrudermeister Karl-Heinz Gerz und Gewinner des „Adjutantenpokals“ der Kommandeur Franz-Georg Schmitz. Mit der Nennung der Pokalsieger hätte der Chronist eigentlich schon seine Pflicht getan, nicht jedoch in diesem Fall; denn, wie es der Zufall wollte, waren die Pokalgewinner auch gleichzeitig die Pokalstifter. Es gewann der Schützenbruder Gerz den vom Schützenbruder Schmitz gestifteten „Königspokal“ und der Schützenbruder Schmitz den vom Schützenbruder Gerz gestifteten „Adjutantenpokal“.

11. April 2001 Ostereierschießen. Die Schüler- und Jungschützen waren mit jeweils drei Teilnehmern angetreten und errangen folgende Plätze:

Schülerschützen:

- | | |
|----------|--------------------|
| 1. Platz | Bastian Feisel |
| 2. Platz | Marina Unterlaß |
| 3. Platz | Caroline Heinemann |

Jungschützen:

- | | |
|----------|------------------|
| 1. Platz | Thomas Pöhler |
| 2. Platz | Thomas Heinemann |
| 3. Platz | Jennifer Feisel |

In der „Schützenklasse“ nahmen 15 Schützenschwestern und 14 Schützenbrüder teil. Hier die Ergebnisse:

Schützenschwestern:

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Platz | Uschi Unterlaß |
| 2. Platz | Magda Giese |
| 3. Platz | Helga Zeitler |

Schützenbrüder:

- | | |
|----------|---------------------|
| 1. Platz | Reinhold Wälter |
| 2. Platz | Hans-Jürgen Kochs |
| 3. Platz | Franz-Georg Schmitz |

18. Mai 2001 Prinzenschießen. Von der Schützenjugend wurde angeregt, ein eigenes Prinzenschießen durchzuführen. Da das Prinzenschießen immer parallel zum Königsschießen durchgeführt wurde, geriet die Ehrung der neuen Prinzen bzw. Prinzessinnen etwas ins Hintertreffen. Diesem Wunsch entsprechend wurde erstmals ein eigenes „Prinzenschießen“ durchgeführt. Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder der Bruderschaft und der Eltern der Jungschützen war es eine gelungene Veranstaltung. In diesem kleineren Rahmen, erhielten die neuen Würdenträger die Aufmerksamkeit, die ihnen auch gebührte.

24. Mai 2001 Königsschießen. Da die Jugend bereits ihre Würdenträger ermittelt hatte, stand der gesamte Schießraum für das Schießen auf den „Königsvogel“ zur Verfügung. Diese Gelegenheit nutzte der Schützenbruder Walter Unterlaß und holte nach 1993 zum zweiten Male den Vogel von der Stange.

14. Juni 2001 Fronleichnamsprozession. Die Bruderschaft nahm wieder teil. Anschließend Frühschoppen am Schützenhaus der Bruderschaft.

17. Juni 2001 Krönungsball, Nur 17 Tage nach dem „Goldenen Schuss“ wurde der Schützenbruder Walter Unterlaß erneut zum Schützenkönig proklamiert.

31. August 2001 Seniorenfest. Wie all die Jahre zuvor, halfen die Schützen dem Ortsvorsteher wieder beim Seniorenfest im Altenheim St. Monika.

16. September 2001 Stadtschützenfest. Die Bruderschaft nahm mit einer großen Abordnung teil.

3. Oktober 2001 Schützentour. Die Schützen gingen auf große Fahrt. Der in St. Johann in Tirol geborene Schützenbruder Walter Unterlass und seine Frau Uschi hatten eine Reise vom 3. – 6. Oktober 2001 nach St. Johann organisiert. Ein voll besetzter Bus mit Schützen, nicht nur aus der Bruderschaft St. Maria Königin, setzte sich am frühen Morgen des 3. Oktober in Richtung Österreich in Bewegung. Ziel des Tages war das „Hotel Zur schönen Aussicht“ in St. Johann. Ein Hotel, reserviert nur für die Schützen! Das Schützenkönigspaar Unterlaß hatte für die Aufenthaltstage ein hervorragendes Programm zusammengestellt, u.a. mit Wanderun-

gen, Besichtigungen, Schießwettbewerben und vielen Gelegenheiten zum gemütlichen Beisammensein. Die Erlebnisse dieser Tour sind den Teilnehmern heute noch gut in Erinnerung.

14. November 2001 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Jörg Weißgeber begrüßte die Anwesenden. Anschließend begann der Geschäftsführer Hans Wehrhahn mit der Berichterstattung. Dabei ging er auf die Veranstaltungen der Bruderschaft ein und teilte mit, dass in der Bruderschaft zurzeit 113 Mitglieder angemeldet sind, wovon 26 Mitglieder der Jugendabteilung angehören würden. U.a. stand eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Eine Änderung wurde erforderlich, weil zum Jahreswechsel 2000/2001 der Euro als neues Zahlungsmittel eingeführt wurde und daher die in der Satzung enthaltene Währungseinheit „Deutsche Mark – DM“ in Euro umgerechnet und ersetzt werden mussten. Des Weiteren stand die regelmäßige Wahl des Brudermeisters, Schatzmeisters und II. Schießmeisters an.

Der Brudermeister Jörg Weißgeber und die Schatzmeisterin Melanie Dappen hatten zeitgerecht den Vorstand darüber informiert, dass sie aus beruflichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung standen.

Bei der folgenden Wahl wurden in den Vorstand gewählt:

Brudermeister	Günther Holland
Schatzmeister	Hans-Jürgen Kochs
2. Schießmeisterin	Uschi Unterlaß

Durch den plötzlichen Tod unseres Schießmeisters Reinhold Wälter musste diese Aufgabe auch neu vergeben werden. Neuer Schießmeister wurde Nikolaus Wilhelm.

Bei der Mitgliederversammlung übergab das amtierende Schützenkönigspaar Walter und Uschi Unterlaß der Bruderschaft ein Diadem für die Schülerprinzessin.

29. November 2001 Pokalschießen.

5. Dezember 2001 Nikolausschießen.

8. Dezember 2001 Nikolausfeier.

Das Jahr 2002

9. Januar 2002 Brezelschießen. Es konnten sich folgende Schützenschwestern und Schützenbrüder über eine riesige Brezel freuen:

Jugendklasse

Marina Unterlaß	24 Ringe
Thomas Heinemann	23 Ringe
Michael Klein	23 Ringe

Damenklasse

Roswitha Schmitz	27 Ringe
Uschi Unterlaß	25 Ringe
Margarete Gorkow	24 Ringe

Herrenklasse

Gerd Mikulas	29 Ringe
Egon Gorkow	26 Ringe
Karl-Heinz Gerz	24 Ringe

26. Januar 2002 Kostümfest. Wer feste arbeitet, darf auch Feste feiern. Mit diesem Motto trafen sich die jecken Schützen im Schützenhaus. Das Organisationstrivolum Andrea Feisel, Thomas Dappen und – die als „Sitzungspräsidentin“ fungierend Uschi Unterlaß, konnten gleich zu Beginn des Abends das Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin Prinz Günter I. und seine Lieblichkeit Augustina Gabi I. mit einer großen Abordnung der Prinzengarde Sankt Augustin empfangen. Der Präsident der Prinzengarde, Karl-Heinz Meis begrüßte die Gäste und ließ sodann mit den Juniorgirls der Prinzengarde die „Püppchen“ tanzen. Die Büttenreden, alle von Schützenschwestern und Schützenbrüder aus der eigenen Schützenfamilie vorgetragen, beanspruchten die Lachmuskeln der Gäste ziemlich stark. Abgerundet wurde der jecke Abend durch den Auftritt der Ehrengarde „Grün-Gelb“ aus Hangelar.

10. Februar 2002 Karnevalszug. Die Bruderschaft nahm mit einer über 20 Teilnehmer zählende Gruppe wieder teil.

27. April 2002 Prinzenschießen. Aus dem Wettkampf ging Carina Krill als Schülerprinzessin und Caroline Heinemann als Jungschützenprinzessin hervor.

9. Mai 2002 Königsschießen. Den Bürgervogel holte Frank Hildebrandt von der Stange. Die Würde der Schützenkönigin errang Helga Zeitler.

15. Juni 2002 Krönungsball. Im festlich geschmückten Pfarrzentrum wurden die neuen Würdenträger inthronisiert.

4. Dezember 2002 Nikolausschießen. Der Schießmeister Nikolaus Wilhelm hatte sich einen besonderen Wettkampfmodus ausgedacht. Nach der Abgabe von fünf Schuss auf eine normale Zielscheibe musste gewürfelt werden. Die erreichte Ringzahl wurde dann mit der gewürfelten Zahl multipliziert.

Die Sieger:

Jugend

Amand Scholl

46 Ringe / Würfel 5 = 230 Punkte

Damen

Helga Zeitler

45 Ringe / Würfel 5 = 225 Punkte

Herren

Hans Wehrhahn

46 Ringe / Würfel 5 = 230 Punkte

Das Jahr 2003

8. Januar 2003 Brezelschießen. Die Schießwettkämpfe des neuen Jahres begannen am mit dem Brezelschießen.

Eine Brezel konnte überreicht werden an

Damenklasse

Uschi Unterlaß

29 Ringe

Herrenklasse

Achim Lotz

28 Ringe

8. Februar 2003 Kostümfest. Alle Mann in die Sansibar!“ so lautete das Motto des diesjährigen Kostümfestes im Schützenhaus. Die Ehrengarde Hangelar war auch Gast in der Sanisbar, wobei die beiden Solomariechen der Garde ihr Können zeigten. Die Gruppe „Heinemann & Co“ sorgte musikalisch für Stimmung. Mit ihren Liedchen, hatten sie über fast jede Schützenschwester und jeden Schützenbruder etwas zu erzählen. Mit den Worten „Bei üch ze sin,

es e Muss“ begrüßte der Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Klaus Schumacher die jecke Schützenfamilie. Er hatte nicht nur ein Grußwort parat, nein er überraschte die Gäste mit einem „Rap“. Damit wurde er zu „Superstar von Ajustin“. Ein weiterer Höhepunkt des abends war natürlich der Einzug des Prinzenpaares der Stadt Sankt Augustin Prinz Jürgen I und seine Augustina Hedi I, die von der Prinzengarde begleitet wurden.

2. März 2003 Karnevalszug. Die Bruderschaft nahm mit einer großen Gruppe teil.

9. April 2003 Ostereierschießen. Nach dem Schießen konnte folgenden Siegern gratuliert werden:

Jugendklasse

Jennifer Feisel 43 Ringe

Damenklasse

Magda Giese 44 Ringe

Herrenklasse

Hans-Jürgen Kochs 44 Ringe

17. Mai 2003 Prinzenschießen. Unter großer Beteiligung von „Altschützen“ fand der Wettkampf statt. Aus der Jugendabteilung waren von acht Schülerschützen nur zwei und von zwanzig Jungschützen nur drei zum Wettkampf angetreten. Geschossen wurde auf einen Gipsvogel, wobei der Schweif des Vogels den Schüler- und der Rumpf des Vogels den Jungschützen zur Ermittlung ihrer Würden-träger vorbehalten blieb. Jennifer Feisel (Jungschützin) schoss mit dem 33. Schuss dem Vogel den Kopf, Caroline Heinemann (Jungschützin) mit dem 72. Schuss den linken Flügel und Markus Schmitz (Schülerschütze) nach weiteren 66 Schuss den rechten Flügel ab. Markus Schmitz hatte wohl den richtigen Haltepunkt gefunden, denn nach nur 29 Schuss trennte er den Schweif vom Vogel ab und er-rang damit die Würde des Schülerprinzen.

Da bei den Jungschützen nur so wenig Teilnehmer zum Schießen angetreten waren, erlaubte der Vorstand, dass die amtierende Jungschützenprinzessin Caroline Heinemann weiter auf den Rumpf mitschießen konnte. Und sie hatte erneut Glück. Mit dem 283. Schuss holte sie den Vogel von der Stange.

24. Mai 2003 Krönungsball der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Menden. Der Schatzmeister unserer Bruderschaft,

Hans-Jügen Kochs wurde in den Stand eines „Bürgerkönigs“ gehoben.

29. Mai 2003 Königsschießen. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung der Gäste und der eigenen Schützenfamilie wurde das Königsschießen durchgeführt. Pünktlich um 12:00 Uhr wurde auf den „Bürgerkönigsvogel“ und gleichzeitig auf den „Vereinspokalvogel“ angelegt. Zum Bürgerkönigsschießen hatten sich 52 Teilnehmer angemeldet. Nach dem 210. Schuss stand mit Birgit Lemming-Jahn die neue Bürgerkönigin fest. Auch die Mannschaften des ASV-Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar, der Prinzensgarde der Stadt Sankt Augustin und neu dabei eine Mannschaft des Tennisclubs Blau-Weiß Menden gingen zügig zur Sache. Hier hatte man den Eindruck, dass die Vereine dieses Mal der Ehrengarde, die den Pokal drei Mal in Folge gewonnen hatte, keine Chance zu einem weiteren Pokalgewinn geben wollte. Die Mannschaft der Ehrengarde konnte kein einziges Pfand erwerben. Das war wohl der Grund dafür dass die Ehrengardisten im Endspurt richtig los legten und durch Martin Hoppen mit dem 210. Schuss erneut den Pokal holten. Es traten die, insgesamt 31 Schützenschwestern und Schützenbrüder zum Wettkampf um die Königswürde an. Aber bevor es darum ging, musste der Vogel erst seine Pfänder lassen. So holte Helga Schneider mit dem 33. Schuss den Kopf, Egon Gorkow mit dem 104. Schuss den linken und Marianne Kochs mit dem 151. Schuss den rechten Flügel und Melanie Dappen mit dem 168. Schuss den Schweif des Vogels runter. Für das Schießen auf den Rumpf traten 9 Teilnehmer an. Der Vogel war zäh. Erst nach dem 102. Schuss gab er sich geschlagen und fiel. Glücklicher Schütze war Thomas Krill. Er und Andrea Feisel werden beim Krönungsball zum Schützenkönigspaar gekrönt.

21. Juni 2003 Krönungsball. Es war ein heißer Sommertag. Um 15:00 Uhr fand man sich beim künftigen Königspaar zu einem kleinen Umtrunk ein. Um 16:30 Uhr piff der Kommandeur der Bruderschaft Franz-Georg Schmitz zum Abmarsch weil um 17:00 Uhr die Schützenmesse begann. Der Kaplan Marius Mirt begrüßte die Schützenfamilie vor der Kirche und zog dann unter den Klängen der Orgel gemeinsam in die Kirche ein. Nach der hl. Messe ging man ins Pfarrzentrum, wo um 19:00 Uhr unter Anwesenheit von ca. 200 Gästen die Krönungsfeierlichkeiten begannen. Der Brudermeister Günther Holland begrüßte die Gäste, wobei er einen Gast besonders herzlich begrüßte, den Finanzminister des Landes Nordrhein-

Westfalen, Jochen Dieckmann. Nach den herzlichen Willkommensgrüßen, verabschiedete der Brudermeister die Regenten des vergangenen Jahres. Bevor er zur Krönung der neuen Majestäten kam, wurde einige Mitglieder der Bruderschaft ausgezeichnet. Aus der Hand des Stv. Bezirksbundesmeisters Wolfgang Steube erhielten Marianne Gerz die Silberne und Uschi Unterlaß die Goldene Frauenbrosche, Brudermeister Günther Holland, Egon Gorkow und Walter Unterlaß das Silberne Verdienstkreuz.

Nach einer kurzen Musikeinlage wurde die neuen Majestäten Schülerprinz Markus Schmitz, Jungschützenprinzessin Caroline Heinemann, Bürgerkönigin Birgit Lemming-Jahn und dem Schützenkönigspaar Thomas Krill und Andrea Feisel mit Ihren Insignien ausgestattet. Das Königspaar wird vom Adjutantenpaar Uschi und Walter Unterlaß begleitet.

19. Juli 2003 Pokalschießen. Die ehemaligen Schützenkönigspare und deren Adjutantenpaare trafen sich wieder zum Pokalschießen um den „Königs- und Adjutantenpokal“. Der Einladung zum Schießen waren sieben von zwölf Schützenkönigen gefolgt. Allerdings waren diese sieben Majestäten insgesamt zehn von bisher siebzehn Regentschaftsjahre im Amt. Aus einem spannenden Wettkampf gingen als Sieger hervor:

Nikolaus Wilhelm	Königspokal
Egon Gorkow	Adjutantenpokal

Nach dem Schießwettbewerb ergriff der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Bezirksverbandes Rhein-Sieg das Wort. Er hatte die Freude, Doris Schäfer mit der Silbernen Frauenbrosche und Gisbert Schäfer mit dem Silbernen Verdienstkreuz auszuzeichnen. Beide konnten diese Ehrung nicht beim Krönungsball erhalten, da sie sich zu diesem Termin in Urlaub befanden. Die Überraschung war allerdings genau so groß.

12. Oktober 2003 Jubiläumsveranstaltung. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften feierte sein 75jährigen Bestehen in Köln. Eine große Abordnung unserer Schützenbruderschaft war auch nach Köln gereist. Die Feierlichkeiten begannen mit einer hl. Messe, die der Erzbischof von Köln, Kardinal Meisner zelebrierte. Beeindruckend war der Einzug der Fahnen und Standarten der Bruderschaften aus allen sechs Diözesen des Bundes in den voll besetzten Kölner Dom. Es war ein wundervolles Erlebnis diese

hl. Messe, die von einem Chor und einem Orchester musikalisch mitgestaltet wurde. Nach der Messe sammelten sich die Mitglieder der einzelnen Diözesen zu einem Festzug durch die Kölner Innenstadt. Die Diözese Köln, als Gastgeber, bildete den Schluss des Festzuges. Unsere Schützenschwestern und Schützenbrüder mussten auf der zugigen Domplatte lange warten, bis sie in Marsch gesetzt wurden. Nach dem Umzug trafen sich die Schützen auf dem Roncalliplatz und umringten dort die Bierbuden. Den Teilnehmern wird diese Veranstaltung als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

1. Oktober 2003 2. Schützentour. 74 Teilnehmer aus 5 Bruderschaften führen zum zweiten Mal nach St. Johann in Tirol in das Hotel „Zur schönen Aussicht“. Ein Höhepunkt des sehr abwechslungsreichen Programms, war ein Tagesaufenthalt auf der „Bassgeiger-Alm“. Der sehr beschwerliche Aufstieg zur Hütte war durch eine zauberhafte Umgebung und eine einmalige Aussicht in die Bergwelt schnell vergessen. Während des Hüttenaufenthalts wurde ein Schießwettbewerb durchgeführt. Geschossen wurde mit einem Jagdgewehr auf eine 80m entfernte Ringscheibe. Jeder konnte nur einen Schuss abgeben. Die Siegerehrung fand am Abend im Hotel statt. Am späten Nachmittag begaben sich die Teilnehmer auf den langen Rückweg. Alle kamen wieder heil im Hotel an. Nach dem Abendessen wurden die Sieger des Jagdschießens bekannt gegeben. Sieger bei den Damen und damit „Alpenkönigin“ wurde Katja Kröder-Wendt von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar und „Alpenkönig“ der amtierende Brudermeister Günther Holland.

18. Oktober 2003 Stadtschützenfest. Der Schützenbruder Hans-Jürgen Kochs wurde vom Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Klaus Schumacher zum Stadtbürgerkönig gekrönt. Der Schützenbruder Kochs hatte sich die Bürgerkönigswürde bei der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar und St. Sebastianus Menden erkämpft.

12. November 2003 Mitgliederversammlung. Nach der offiziellen Eröffnung der Versammlung durch den Brudermeister Günther Holland trugen die Vorstandsmitglieder ihre Berichte vor. Der Geschäftsführer Hans Wehrhahn berichtete u.a., dass die Bruderschaft am Ende des Berichtsjahres 127 Mitglieder zählt, davon gehörten 25 der Jugendabteilung an. Er schloss seinen Bericht mit dem Hin-

weis, dass er bei den folgenden Vorstandswahlen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen würde. Der Schießmeister Nikolaus Wilhelm schloss seinen Bericht mit der Information, dass er sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stelle. Der Schatzmeister Hans-Jürgen Kochs konnte mit Freude mitteilen, dass eine Spende der Kreissparkasse Köln zur Anschaffung eines neuen Gewehres für die Jugendabteilung eingegangen sei. Er führte weiter aus, dass die Bruderschaft mit einem guten Überschuss das Haushaltsjahr beendet hätte. Der Brudermeister rief nun den Tagesordnungspunkt 9 „Vorstandswahlen“ auf. Sitzungsgemäß waren zu wählen die Ämter 2. Brudermeister, Geschäftsführer, Kommandeur und Schießmeister. Da das Amt des 2. Geschäftsführers immer noch vakant war, wurde dieses ebenfalls auf die Wahlliste genommen.

Nach den Abstimmungsergebnissen waren gewählt:

2. Brudermeisterin	Marianne Kochs
Kommandeur	Franz-Georg Schmitz
Schießmeisterin	Uschi Unterlaß

Für das Amt des Geschäftsführers und 2. Geschäftsführers konnte kein Kandidat gefunden werden.

3. Dezember 2003 Nikolausschießen.

Die Sieger

Klasse Jugend	Michael Klein	45 Ringe
Klasse Damen	Andrea Feisel	47 Ringe
Klasse Herren	Thomas Feisel	47 Ringe

konnten mit leckeren Sachpreisen den Heimweg antreten.

Das Jahr 2004

7. Januar 2004 Brezelschießen. Bei diesem Schießen sollte wieder Können und Glück die Siegerliste ergeben; denn die Schießmeisterin Uschi Unterlaß bat jeden Teilnahme nach Abgabe seiner fünf Schuss zu würfeln. Die ermittelte Ringzahl wurde dann durch das Würfelergebnis geteilt. So konnte eine gewürfelte „6“ ein gutes Schießergebnis zur Nichte machen.

Die Sieger

Klasse: Jugend	
Thomas Heinemann	44 Ringe/Würfel 4 = 11 Punkte

Klasse: Damen	
Andrea Feisel	43 Ringe/Würfel 1 = 43 Punkte
Klasse: Herren	
Thomas Feisel	44 Ringe/Würfel 1 = 44 Punkte.

erhielten buntgefärbte Ostereier als Siegesprämie.

24. Januar 2004 Kostümfest. Auch in der relativ kurzen Karnevals-session 2004 waren die Schützen jeck aktiv. Über 50 bunt kostümierte Gäste waren anwesend um urigen Karneval zu feiern. Nach dem Auftritt der Ehrengarde Hangelar, die fast schon traditionell als „Eisbrecher“ antritt, sprach der 2. Vorsitzende der Garde, Harald Rudebusch, über die zwischenzeitlich entstandenen freundschaftlichen Bande zwischen der Ehrengarde und der Schützenbruderschaft. Um dies auch unter Beweis zu stellen, überreichte er dem Brudermeister Günther Holland einen unterschriebenen Aufnahmeantrag in die Bruderschaft für sich und seine Frau.

Kein Schützenkarneval ohne Prominenz! So wurde unter tosendem Beifall das Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin Prinz Klaus I. und Augustina Renate I. (Ehepaar Menzel) im Schützenhaus empfangen. Begleitet wurden sie von der in starker Anzahl angereisten Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin.

24. März 2004 Ostereierschießen. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß konnte wieder viele Teilnehmer begrüßen. Da man die Zielscheiben nach dem letzten Schuss nicht mehr ansehen durfte, war die Spannung bei der Siegerehrung groß. Die Schießmeisterin gratulierte folgenden Siegern:

Klasse Jugend	Thomas Heinemann
Klasse Damen	Regine Wehrhahn
Klasse Herren	Egon Gorkow.

Die Sieger erhielten ein großes Schokoladenosterei.

2. Mai 2004 Prinzenschießen

20. Mai 2004 Königsschießen Der Schießwettbewerb beginnt wie jedes Jahr mit dem Schießen auf den Bürgervogel und auf den Vereinspokalvogel. Zum Bürgerschießen haben sich 40 Teilnehmer angemeldet. Um den Vereinspokal schießen Mannschaften des ASV-Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar und der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin. Der Bürgermeister Klaus Schumacher

setzt den ersten Schuss auf den Bürgervogel und der noch amtierende Schützenkönig Thomas Krill macht den Ehrenschiuss auf den Pokalvogel. Wahrscheinlich war es der Ehrenschiuss vom König Krill, der auch Vorstandsmitglied der Prinzengarde ist, der die Prinzengarde derart beflügelte, dass mit dem Schuss von Anja Menzel der Rumpf des Vogels vollends von der Stange verschwand. Der Bürgervogel gab nach dem 325. Schuss durch Dietmar Franken auf. Es ist 15:00 Uhr, 30 Mitglieder der Bruderschaft sind angetreten, um die Würde des neuen Schützenkönigs zu wetteifern. Es geht langsam voran. Die Schützenschwester Marianne Kochs trennt den Kopf vom Vogel ab, der Schützenbruder Josef Heinemann schießt den linken Flügel ab, den rechten Flügel erledigt der Schützenbruder Egon Gorkow und der Schützenbruder Harald Rüdebusch ist beim Abschuss des Schweifs erfolgreich. Einsam hängt nun nur noch der Gipsrumpf an der Wand und die Schützen schauen sich fragend um, wer schießt weiter? Nach kurzer Zeit steht fest, dass neun Kandidaten um die Königswürde antreten. Unter ihnen der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz, der dann mit dem 259. Schuss den Vogel von der Stange holt.

19. Juni 2004 Krönungsball. Wie üblich wurde das künftige Königspar von den Mitgliedern der Bruderschaft von zu Hause abgeholt und zur Kirche begleitet, wo um 17:00 Uhr die Krönungsmesse gefeiert wurde. In Abwesenheit unseres Präses Pfr. Franz-Josef Wimmer, nahm der Bezirkspräses Pater Bernhard Biermann die Krönung der neuen Majestäten vor. Als erstes krönte er Dietmar Franken zum Bürgerkönig, danach übergab er die Schülerprinzenkette an die Schülerprinzessin Carina Krill und die Jungschützenkette an die Jungschützenprinzessin Caroline Heinemann, die diese Würde bereits das dritte Mal erlangte. Dann nahm Pater Biermann die schwere Königskette vom Samtkissen und legte sie dem Schützenbruder Franz-Georg Schmitz um, nahm das Diadem und krönte Ehefrau Roswitha zur Königin. Pater Biermann gratulierte beiden ganz herzlich, sie kennen sich sehr gut aus der gemeinsamen Tätigkeit im Bruderrat des Bezirksverbandes Rhein-Sieg. Das Königspar wird von den Eheleuten Marianne und Karl-Heinz Gerz sowie Inge und Harald Rüdebusch als Adjutanten begleitet.

2. Oktober 2004 Pokalschießen. Die ehemaligen Schützenkönigs-paare der Bruderschaft mit ihren Adjutantenpaaren trafen sich erneut zum jährlichen Pokalschießen. Es hatte sich in unserer Schützenfamilie herumgesprochen, dass das Pokalschießen immer eine

lustige Veranstaltung ist. Daher waren einige Personen aus der Schützenfamilie, die weder einmal König noch Adjutant waren „traurig“ darüber, dass sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten. „Traurige“ Untertanen waren dem amtierenden Schützenkönig ein Graus und so stiftete er den „König-Schorsch-Pokal“. An diesem Pokalschießen können alle „Altschützen“ teilnehmen, die weder einmal König noch Adjutant waren. Die Schützenschwester Marianne Kochs gewann den „Adjutantenpokal“ und die Schützenschwester Helga Zeitler den „Königspokal“. Beim Wettkampf Wettbewerb um den „König-Schorsch-Pokal“ erreichte der Schützenbruder Dietmar Franken die höchste Punktzahl und erhielt aus den Händen von König „Schorsch“ den „König-Schorsch-Pokal“.

30. Oktober 2004 Stadtschützenfest. Die Organisation oblag wieder wurde unserer Bruderschaft. Die Schießwettbewerbe fanden in unserem Schützenhaus statt, der Krönungsball im Schützenhaus der Schützenbruderschaft St. Antonius Niederpleis. Der Brudermeister Günther Holland gab bekannt, dass Herrmann Weber von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar neuer Stadtschützenkönig ist.

10. November 2004 Mitgliederversammlung. Nach der Begrüßung durch den Brudermeister Günther Holland wurden die Vorstandsmitglieder um ihre Berichte gebeten. Die 2. Brudermeisterin Marianne Kochs, die die Aufgaben des Geschäftsführers wahrgenommen hatte berichtete, dass die Bruderschaft 129 Mitglieder hat, davon wären 28 Mitglieder in der Jugendabteilung. Die 101 „Altschützen“ würden sich aus 38 Schützenschwestern und 68 Schützenbrüdern zusammen setzen. Der Schatzmeister Hans-Jürgen Kochs informierte die Anwesenden, dass die Bruderschaft keine großen Reichtümer anhäufen konnte, er sei schon froh, dass das Rechnungsjahr mit einem geringen Plus abgeschlossen werden konnte. Dann rief der Brudermeister zur Wahl eines Geschäftsführers, 2. Geschäftsführers und 2. Schießmeisters auf. Diese Ämter konnten bei den letzten Vorstandswahlen mangels Kandidaten nicht besetzt werden. Für das Amt des Geschäftsführers wurde der Schützenbruder Friedhelm Anthe vorgeschlagen und auch gewählt. Das Amt des 2. Geschäftsführers konnte erneut nicht besetzt werden. Der Schützenbruder Thomas Krill wurde für das Amt des 2. Schießmeisters vorgeschlagen und auch gewählt. Hier einmal der komplette Vorstand

Brudermeister	Günther Holland
Präses	Pfarrer Franz-Josef Wimmer
Ehrenbrudermeister	Karl-Heinz Gerz
2. Brudermeisterin	Marianne Kochs
Geschäftsführer	Friedhelm Anthe
2. Geschäftsführer	nicht besetzt
Schatzmeister	Hans-Jürgen Kochs
2. Schatzmeister	nicht besetzt
Schießmeisterin	Uschi Unterlaß
2. Schießmeister	Thomas Krill
Kommandeur	Franz-Georg Schmitz
Jungschützenmeister	Thomas Heinemann

Das Jahr 2005

12. Januar 2005 Brezelschießen.

Die Ergebnisse:

Damenklasse

1. Platz	Helga Zeitler
2. Platz	Uschi Unterlaß
3. Platz	Regine Wehrhahn

Herrenklasse

1. Platz	Thomas Heinemann
2. Platz	Dietmar Franken
3. Platz	Gisbert Schäfer

22. Januar 2005 Kostümfest. Trotz einer sehr kurzen Session, am **9. Februar 2005** war schon Aschermittwoch, haben wir das Kostümfest durchgeführt. Die kurze Session mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass gut zwei Wochen vor dem Kostümfest erst zwanzig Eintrittskarten bestellt waren und man sich schon mit dem Gedanken befasste, alles abzusagen. Dieses Gedankenspiel haben viele gehört; denn zum Kostümfest waren über 80 Personen anwesend. Nach Begrüßung der Gäste durch die Sitzungspräsidentin Uschi Unterlaß begrüßte auch der Schützenkönig Franz-Georg Schmitz sein närrisches Volk. Dabei überraschte er die Sitzungspräsidentin, mit der Verleihung eines „Königlichen-Karnevalsordens – kurz „KöKaO“, den er in geringer Stückzahl hatte anfertigen lassen. Natürlich konnten wir auch wieder das amtierende Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin begrüßen. Prinz Daniel I und seine Augustina Heide I. (Christ) erhielten einen besonders großen Applaus, weil

beide Mitglieder der Schützenbruderschaft sind. Begleitet wurde das Prinzenpaar von einer Abordnung der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin.

6. Februar 2005 Karnevalszug. Die Bruderschaft nahm wieder mit einer großen Gruppe teil.

22. Februar 2005 Vorstandssitzung. Auf Anregung des Jungschützenmeisters wurde beschlossen, dass „Prinzenschießen“ wieder mit unserem Königsschießen zu verbinden.

16. März 2005 Ostereierschießen. Die Schützenfamilie wetteiferte um viele buntgefärbte Ostereier.

Hier die Sieger

Jugend

1. Platz	Jennifer Feise	32 Ringe
2. Platz	Carina Krill	22 Ringe
3. Platz	Matthias Thiesel	22 Ringe

Damenklasse

1. Platz	Helga Anthe	36 Ringe
2. Platz	Helga Zeitler	32 Ringe
3. Platz	Helga Schneider	30 Ringe

Herrenklasse

1. Platz	Achim Lotz	38 Ringe
2. Platz	Herbert Zaun	32 Ringe
3. Platz	Hans Wehrhahn	30 Ringe

5. Mai 2005 Königsschießen. Bei sommerlichem Wetter gab der Bürgermeister Klaus Schumacher am pünktlich um 12:00 Uhr den „Eherschuss“ auf den Bürgerkönigsvogel ab. Damit war das Königsschießen der Bruderschaft eröffnet. Mehr als 30 Teilnehmer hatten sich zum Wettbewerb um den „Bürgerkönig“ angemeldet. Wolfgang Hildebrandt holte den Vogel von der Stange. Nebenan kämpften die Mannschaften des ASV-Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar und der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin um den Vereinspokal. Die Mannschaft des ASV-Sankt Augustin holte mit dem 308. Schuss durch August Kittel den Vereinspokal.

Am Nachmittag sammelten sich die Jung- und Altschützen unserer Bruderschaft im Schießraum, um dort ihre neuen Würdenträger zu ermitteln. Die Schützenjugend war mit 10 Teilnehmern angetreten.

Philip Hitz wurde Schülerprinz, Jennifer Feisel Jungschützenprinzessin. Die „Altschützen“ traten 25 Teilnehmer an. Zum „Königsschuss“ blieben noch 7 Kandidaten übrig. Letztlich hatte Harald Rüdebusch die ruhigste Hand und das zielsicherste Auge; denn er schoss mit dem 205. Schuss den Königsvogel ab. Beim Königspaar Roswitha und Franz-Georg Schmitz war die Freude über den Erfolg riesig; denn Inge und Harald Rüdebusch waren das Adjutantenpaar des amtierenden Königspaares.

18. Juni 2005 Krönungsball. Die beim Königsschießen ermittelten Würdenträger und Pokalgewinner wurde beim Krönungsball geehrt. Am Nachmittag trafen sich die Schützenschwestern und Schützenbrüder im Hause Rüdebusch in der Wehrfeldstraße zu einem kleinen Umtrunk. Zeitig marschierte man unter den Klängen eines Blasorchesters – die aus einem vorausfahrenden Auto kamen – los zur Pfarrkirche St. Maria Königin. Bei sommerlich heißen Temperaturen, war der Weg von der Wehrfeldstraße bis zur Kirche äußerst beschwerlich.

An der Kirche angekommen, zog die Schützenfamilie mit dem Präses Pfr. Franz-Josef Wimmer in die Kirche ein. Da mit der Krönungsmesse auch der 20. Geburtstag der Bruderschaft gefeiert wurde, hatte sich der Kirchenchor der Pfarrei bereit erklärt, die Messe musikalisch mitzugestalten. Es war eine sehr feierliche Krönungsmesse.

Im Anschluss an die Messe zog die Schützenfamilie ins Pfarrzentrum ein, um die neuen Würdenträger zu krönen. Doch vor der Krönung der neuen Majestäten verabschiedete der Brudermeister Günther Holland mit einem herzlichen Dank für die vielfältigen Aktivitäten die abdankenden Würdenträger. Nun bat er den Präses Pfr. Wimmer zu sich, um die Krönungen vorzunehmen. Zunächst wurde das Ehepaar Irene und Wolfgang Hildebrandt zum Bürgerkönigspaar der Bruderschaft ernannt. Danach erhielt Philip Hitz als Zeichen seiner Würde die Schülerprinzenkette umgelegt. Jennifer Feisel erhielt als Jungschützenprinzessin die Prinzenkette. Unter tosendem Applaus inthronisierte der Präses Inge und Harald Rüdebusch zum Schützenkönigspaar der Bruderschaft. Als Adjutantenpaar wählte sich das Königspaar die Eheleute Rosi und Franz-Georg Schmitz, die damit vom Königs- zum Adjutantenpaar wurden.

Im Rahmen des Krönungsballes verlieh der Stv. Bezirksbundesmeister Wolfgang Steube die Damenbroche in Silber an Andrea Feisel, das Silberne Verdienstkreuz an die Schützenbrüder Hans-

Eberhard Giese und Jörg Weißgeber und den Hohen Bruderschaftsorden an die Schützenbrüder Karl-Heinz Gerz und Franz-Georg Schmitz.

25. Juni 2005 Pokalschießen. Die Schützenbruderschaft feierte ihr 20jähriges Bestehen im Zusammenhang mit dem Pokalschießen. Erfreulich war, dass fast alle Gründungsmitglieder der Bruderschaft der Einladung des Brudermeisters Günther Holland gefolgt waren. Ergebnisse des Pokalschießens:

„König-Schorsch-Pokal“	
Siegerin	Margarete Gorkow
Adjutantenpokal	
Sieger	Franz-Georg Schmitz
Königspokal	
Sieger	Hans-Eberhard Giese

Aus Anlass des Jubiläums hatte sich der Vorstand etwas besonderes ausgedacht. Speisen und Getränke wurden zu Preisen des Jahres 1985 angeboten.

17. Juli 2005 Priesterjubiläum. Der ehemalige Präses und Gründungsmitglied der Bruderschaft Pfarrer i.R. Werner Henrich beging sein 50jähriges Priesterjubiläum. Daher hatte der Kirchenvorstand zu einem Empfang am in das Pfarrzentrum eingeladen. Im Rahmen dieses Empfangs überreichte der Brudermeister Günther Holland, Pfarrer Henrich die Urkunde über die Ernennung zum „Ehrenpräses“ der Bruderschaft.

29. Oktober 2005 Stadtschützenfest. Die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar richtete das Fest aus. Das Stadtschützenfest wurde als „Oktoberfest“ durchgeführt. Dementsprechend war der Saal geschmückt in den Farben weiß und blau, es gab Oktoberfestbier vom Fass und „Schmankerl“ aus der bayerischen Küche. Jennifer Feisel wurde an diesem Abend zu Stadtjungschützenprinzessin gekrönt. Weitere Würdenträger konnte die Bruderschaft nicht stellen.

9. November 2005 Mitgliederversammlung. Der Einladung des Brudermeisters Günther Holland zur Mitgliederversammlung waren 11 Schützenschwestern und 23 Schützenbrüdern gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Brudermeister und Erledigung der Formalitäten, folgten die Berichte der Vorstandsmitglieder. Der Geschäftsfüh-

rer Friedhelm Anthe teilte mit, dass die Bruderschaft 124 Mitglieder hat, von denen 24 auf die Jugendabteilung entfallen. Die 100 „Altschützen“ setzen sich aus 46 Schützenschwestern und 54 Schützenbrüdern zusammen. 57,5 % dieser Mitglieder sind über 50 Jahre alt. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß führte aus, dass sich die Schießergebnisse nach der Anschaffung eines „Pressluftgewehres“ verbessert hätten und äußerte den Wunsch, mehr „Pressluftgewehre“ anzuschaffen.

Der Jungschützenmeister Thomas Heinemann konnte studienbedingt nicht an der Versammlung teilnehmen. Der Brudermeister las seinen Bericht vor, in dem er u.a. mitteilt, dass er wegen seines Studiums das Amt des Jungschützenmeisters abgeben müsste.

Gespannt war man auf den Bericht des Schatzmeisters Hans-Jürgen Kochs. Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben blieb unter dem Strich ein geringes Plus. Enttäuschend war für ihn die Feststellung, dass der Überschuss aus den Veranstaltungen der Bruderschaft unter Berücksichtigung der dafür geleisteten Arbeit so gering ausfällt, obwohl immer die günstigste Einkaufsmöglichkeit ausgesucht worden wäre.

Die Tagesordnung sah satzungsgemäß auch Vorstandswahlen vor. Da auch die Wahl des Brudermeisters durchgeführt werden musste, wurde der Schützenbruder Franz-Georg Schmitz als Wahlleiter gewählt. Er stellte fest, dass 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und rief dann die Wahl des Brudermeisters auf. Es wurde eine Wiederwahl des Brudermeisters vorgeschlagen. Der Schützenbruder Günther Holland wurde einstimmig im Amt des Brudermeisters bestätigt. Für das Amt des Schatzmeisters wurde der Schützenbruder Hans-Jürgen Kochs ebenfalls zur Wiederwahl vorgeschlagen. Auch er wurde im Amt des Schatzmeisters einstimmig bestätigt. In das seit einiger Zeit vakante Amt des 2. Geschäftsführers wurde Helga Zeitler gewählt. Der 2. Schießmeister Thomas Krill wurde auch wiedergewählt. Auf Nachfrage, nahmen alle gewählten die Wahl an.

Nach der Wahl setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Brudermeister	Günther Holland	
Präses	Pfarrer Franz-Josef Wimmer	
Ehrenbrudermeister	Karl-Heinz Gerz	
2. Brudermeisterin	Marianne Kochs	
Geschäftsführer	Friedhelm Anthe	
2. Geschäftsführer	Helga Zeitler	(Neuwahl)
Schatzmeister	Hans-Jürgen Kochs	

2. Schatzmeister
Schießmeisterin
2. Schießmeister
Kommandeur
Jungschützenmeister

Gisbert Schäfer
Uschi Unterlaß
Thomas Krill
Franz-Georg Schmitz
Thomas Heinemann

10. und 11. November 2005 Weihnachtsmarkt. Die Schützenbruderschaft nimmt erstmals teil am Weihnachtsmarkt auf dem Uhland-Platz in Sankt Augustin-Ort. Die Schützen bieten u.a. „Klosterbier“ von den Steyler Missionaren und ihre bekannte „Schützensuspe“ an.

Das Jahr 2006

Königsschießen

Krönungsball

12. August 2006 Pokalschießen. Zum 6. Pokalschießen trafen sich die ehemaligen Könige und Adjutanten sowie 30 weitere Mitglieder der Bruderschaft im Schützenhaus. Zum näheren kennen lernen und damit zum Ausbau der guten Beziehung zur Ehrengarde Hangelar hatte der Vorstand der Bruderschaft auch die Ehrengarde zum Pokalschießen eingeladen.

Ergebnisse des Pokalschießens:

Adjutantenpokal	Karl-Heinz Gerz
Königspokals	Thomas Krill
König-Schorsch-Pokal	Irene Hildebrandt

8. November 2006 Mitgliederversammlung. Form- und fristgerecht hatte der Brudermeister Günther Holland zur Mitgliederversammlung eingeladen und 34 Mitglieder waren erschienen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Brudermeister und durch den Präses Pfarrer Franz-Josef Wimmer trugen die Vorstandsmitglieder ihre Berichte vor.

Der Geschäftsführer Friedhelm Anthe informierte u.a. über den Mitgliederbestand, der sich gegenüber dem des Vorjahres kaum verändert hat. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß wies in ihrem Bericht u.a. auf die hervorragenden Schießergebnisse bei Wettkämp-

fen hin. Da der Schatzmeister Hans-Jürgen Kochs nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, trug der 2. Schatzmeister Gisbert Schäfer den Jahresbericht vor. Er informierte die Anwesenden über einen sehr positiven Jahresabschluss, der hauptsächlich aus dem Erlös durch die Vermietung des Schützenhauses zurückzuführen sei.

Der Schatzmeister Hans-Jürgen Kochs hatte den Vorstand darüber in Kenntnis gesetzt, dass er das Amt des Schatzmeisters abgeben würde. Als Nachfolger im Amt wurde Jörg Weißgeber vorgeschlagen und auch zum neuen Schatzmeister gewählt.

Das Jahr 2007

3. Februar 2007 Kostümfest. Es ist jedes Jahr schön anzusehen, wenn die Schützen ihren „grünen Rock“ gegen ein fantasievolles buntes Kostüm wechseln. Das Organisationsteam mit der Sitzungspräsidentin Uschi Unterlaß hatten wieder ein buntes Programm zugestellt. Natürlich waren auch wieder die Ehrengarde Hangelar und die Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin ins Schützenhaus gekommen, um mit ihren Tänzen das närrische Volk zu begeistern. Mit der Prinzengarde zog auch das Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin Prinz Andre I. und seine Lieblichkeit Augustina Gabi I. in den Saal ein. Auch nach dem Auszug der Garden wurde noch richtig Karneval gefeiert.

4. März 2007 Schießen um „Goldpokal“. Die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Menden hatte zum Schießen um den „Goldpokal“ in das Mendener Schützenhaus eingeladen. Auf diesen Pokal schießen nur ehemalige oder amtierende Adjutanten. Adjutanten unserer Bruderschaft nahmen sehr erfolgreich an dem Wettbewerb teil. Die Schützenschwester Helga Zeitler schoss den linken Flügel ab und der Schützenbruder Gisbert Schäfer den Rumpf und war somit Pokalsieger.

31. März 2007 Neuwahl Jungschützenmeister. Die Jugendabteilung, wählte als Nachfolger des Jungschützenmeisters Thomas Heinemann, der diese Aufgabe studienbedingt nicht mehr wahrnehmen konnte, Mirco Schaadt zum neuen Jungschützenmeister. Der Schützenbruder Achim Lotz wird ihn als Stv. Jungschützenmeister in seiner Aufgabe unterstützen. Verbunden wurde die Versammlung der Jugendabteilung mit einem Pokalschießen. Um den Schießsport

vorzustellen, wurde die Jugend gebeten auch Gäste mitzubringen und so erschienen neben der eigenen Jugend auch zahlreiche junge Gäste. Den Wanderpokal gewann Marc Grötsch und den Gästepokal Marcel Koop.

17. Mai 2007 Königsschießen. „Ist Kaiserzeit?“ fragten sich viele Mitglieder der Bruderschaft, die am Königsschießen teilnahmen. Die Frage stellte sich, weil zwei Schützen der Bruderschaft bereits zwei Mal die Königswürde erlangt hatten und sich bei einem erneuten Erfolg „Kaiser“ nennen dürfen. Vorher dem „Königsschuss“ waren noch die Sieger beim Pokalschießen und auf den Bürgerkönigsvogel zu ermitteln. Bürgermeister Klaus Schumacher und die amtierende Schützenkönigin Helga Anthe eröffneten um 12:00 Uhr das Schießen. 39 Teilnehmer hatten sich beim Schießen auf den Bürgervogel angemeldet. Mit dem 60. Schuss durch Jörg Kostka fiel der Vogel zusammen und bescherte Jörg Kostka die Würde des „Bürgerkönigs“.

Um den Vereinspokal traten Mannschaften des ASV-Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar, der Prinzensgarde der Stadt Sankt Augustin und erstmals eine Mannschaft der Karnevalsgesellschaft „Blau-Wiesse-Essee“ aus Menden. Mit dem 244. Schuss holte Hanjo Amann aus der Mannschaft der Prinzensgarde den Vogel von der Stange. Damit war klar, der Pokal ging an die Prinzensgarde.

Es ist 15:30 Uhr, als der erste Schuss auf den Prinzen- und den Königsvogel fällt. Die Jugend war ohne Schülerschützen nur mit 8 Jungschützen zum Wettbewerb angetreten. Erst nach dem 113. Schuss, den Susanne Zolper abgegeben hatte, fiel der Vogel von der Stange. Die Jugend hatte mit Susanne Zolper eine neue Jungschützenprinzessin.

Die 31 angetretenen „Altschützen“ lassen es bei der Ermittlung ihres neuen Würdenträgers oder ihrer neuen Würdenträgerin ziemlich gemütlich angehen. Sie wollen anscheinend die Beantwortung der Frage, ob tatsächlich Kaiserzeit ist verzögern, um es noch spannender zu machen. Langsam zerbröselte der Kopf des Vogels, bis ihn Jörg Weißgeber mit dem 26. Schuss vollends vom Rumpf trennte. Die Flügel, obwohl großflächig waren relativ schnell weg. Mit dem 121. Schuss schoss Roswitha Schmitz den linken und mit dem 154. Schuss Egon Gorkow den rechten Flügel ab. Der Schweif hielt nur 26 Schuss aus, diesen Schuss gab Marianne Gerz ab.

Nun hing nur noch der Rumpf des Vogels auf der Stange. Sieben Schützenbrüder darunter auch ein „Kaiseraspirant“ und eine Schüt-

zenschwester nahmen den Kampf mit dem Rumpf auf. Sieger des Wettkampfes wurde der Schützenbruder Klaus-Dieter Kürten, der damit erstmals die Würde eines Schützenkönigs erlangte. Nichts war mit Kaiserwürden!

16. Juni 2007 Krönungsball. Die Sieger der Schießwettbewerbe wurden beim Krönungsball geehrt. Doch bevor gekrönt wurde, traf man sich beim künftigen König zu einem kleinen Umtrunk. Zeitgerecht ließ der Kommandeur Franz-Georg Schmitz die Mitglieder der Bruderschaft antreten und führte sie in Marschformation zur Pfarrkirche, wo der Präses Pfarrer Wimmer mit uns die Krönungsmesse feierte. Der Brudermeister Günther Holland begrüßte die Gäste, dankte im Anschluss daran den abdankenden Würdenträgern für ihr Engagement und leitete damit zur Krönung über. Der Präses überreichte zunächst dem Bürgerkönig Jörg Kostka seine Insignien. Mit seiner Frau Uschi freute er sich über den erhaltenen Titel. Nunmehr wurde Susanne Zolper zur Jungschützenprinzessin gekrönt. Der Präses schritt nun in die Mitte des Krönungstischen zum Schützenbruder Klaus-Dieter Kürten und legte ihm die Königskette um und ernannte ihn zum neuen Schützenkönig der Bruderschaft. Eine Überraschung hatte der Brudermeister Holland noch vorbereiten lassen. Hierzu bat er den Stv. Bezirksbundesmeister Wolfgang Steube ans Mikrofon, der dem Schützenbruder Achim Lotz das Silberne Verdienstkreuz verlieh.

18. August 2007 Bürgerkönig . Beim Krönungsball der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar wurde unser Schützenbruder Hans Wehrhahn zum Bürgerkönig der Bruderschaft gekrönt.

25. August 2007 Pokalschießen. Das Schießen der Könige und Adjutanten hat sich im Laufe der Jahre zu einem „Kleinen Schützenfest“ entwickelt. So trafen sich die Mitglieder der Bruderschaft um ihre Pokale auszuschießen.

Ergebnisse Pokalschiessen:

Jungschützen-Wanderpokal	Susanne Zolper
Adjutantenpokal	Franz-Georg Schmitz
Königspokal	Friedhelm Anthe
König-Schorsch-Pokal	Jörg Kostka

27. Oktober 2007 Stadtschützenfest.

14. November 2007 Mitgliederversammlung. Der Brudermeister Günther Holland begrüßte die Mitglieder der Bruderschaft und bat anschließend die Vorstandsmitglieder ihre Berichte vorzutragen. Zunächst trug der Geschäftsführer Friedhelm Anthe seinen Bericht vor. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß sprach einen Dank an die Herrenmannschaft, bestehend aus den Schützenbrüdern Achim Lotz, Heinz-Peter Schumacher und Hans Wehrhahn aus, die bei den „Buisdorfer Wildererwochen“ den 1. Platz belegt hatten. In seinem Bericht ging der Jungschützenmeister Mirco Schaadt, u.a. auf die mit der Jugendabteilung selbst durchgeführten Veranstaltungen bzw. besuchten Veranstaltungen ein. Die Tagesordnung sah auch Vorstandswahlen vor. Der Geschäftsführer Friedhelm Anthe, die Schießmeisterin Uschi Unterlaß und der Kommandeur Franz-Georg Schmitz wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen und nach Abstimmung in ihren Ämtern bestätigt.

November 2007 Pokalschießen. Verschiedene Trainingsabende wurden genutzt, um noch ausstehende Pokale auszuschießen. Hier die Pokalsieger:

Hans Giese	Kreissparkassen-Pokal
Hans Wehrhahn	Willi-Kuttenkeuler-Pokal
Magda Giese	Senior-Damen-Pokal
Ursula Kostka	Damenpokal

Das Jahr 2008

1. Mai 2008 Königsschießen. Interessant wurde das Königsschießen u.a. durch die glaubhafte Ankündigung des Schützenbruders Walter Unterlaß, nach 1993 und 2001 erneut um die Würde des Schützenkönigs zu schießen. Er wäre dann der erste Schützenkaiser der Bruderschaft. Aber, die Konkurrenz war zu groß. Trotz aller Anstrengungen des Schützenbruders Unterlaß, musste er den letzten und damit „Goldenen Schuss“ dem Schützenbruder Dietmar Franken überlassen.

12. November 2008 Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des Vorstandes berichteten aus dem Geschäftsjahr. Eine vom Vorstand vorgestellte überarbeitete Satzung wurde von der Versammlung nicht angenommen.

Das Jahr 2009

24. Januar 2009 Kostümfest. Die jecke Veranstaltung war ein großer Triumphzug für das amtierende Prinzenpaar der Stadt Sankt Augustin. Prinz Thomas I (Krill) und seine Lieblichkeit Augustina Andrea I (Feisel) gehören schon seit langen Jahren der Schützenbruderschaft an. Ein dementsprechender Empfang wurde ihnen auch im Schützenhaus bereitet.

22. Februar 2009 Karnevalszug. Dem Prinzenpaar zu Ehren, nahm die Bruderschaft auch mit einer großen Abordnung am Karnevals-sonntag, am Umzug durch die Stadt Sankt Augustin teil.

21. Mai 2009 Königsschießen. Der Schützenbruder Walter Unterlaß trat mit dem festen Willen an, nun endlich „Schützenkaiser“ zu werden. Die Spannung stieg natürlich, als er mit einigen Konkurrenten ansetzte um den Rumpf des Vogels abzuschießen. Doch der Gipsvogel ließ sich nicht so leicht von der Stange holen. Und dann doch, nach dem 212. Schuss fiel er und der Jubel war groß; denn der Schützenbruder Walter Unterlaß hatte es tatsächlich geschafft und holte sich zum dritten Mal die Würde des Schützenkönigs und damit die Würde eines „Schützenkaisers“, dem ersten in der Geschichte der Bruderschaft. Mit seiner Kaiserin Uschi Unterlaß wird Kaiser Walter, geboren am Wilden Kaiser in Tirol, eine kaiserliche Regentschaft antreten.

20. Juni 2009 Krönungsball. Nach einem Empfang im Hause Unterlaß und der hl. Messe in der Pfarrkirche St. Maria Königin begab sich die Bruderschaft ins Pfarrzentrum der Pfarrei um die Inthronisation des neuen Schützenkaisers vorzunehmen. Unter tosendem Beifall, wurde dem Schützenbruder Walter Unterlaß die Königskette, als Zeichen seiner Macht angelegt und seiner Ehefrau Uschi das Diadem ins Haar gesteckt. Die Schützenbruderschaft hatte einen Kaiser!

Neben dem Kaiser, galt es auch weitere Häupter zu krönen. Christine Franken wurde zum Jungschützenprinzessin und Frank Lichtenberg, Mitglied der Schützenbruderschaft St.- Sebastianus Hangelar, zum Bürgerkönig proklamiert.

Das Jahr 2010

6. Januar 2010 Brezelschießen. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Nach Abgabe von fünf Wertungsschüssen wurde noch eine Spielkarte gezogen. Der Wert der Spielkarte wurde mit der Ringzahl multipliziert. So sollten, dies war der sportliche Gedanke der Schießmeisterin auch die „untrainierten“ Schützenschwestern und Schützenbrüder eine Chance auf eine Brezel erhalten.

Doch es paarte sich Können mit Glück; denn die Schützen und Schützinnen mit der höchsten Ringzahl zogen auch Spielkarten mit dem höchsten Wert.

6. Februar 2010 Kostümfest. Das Schützenhaus wurde wieder zur „Narrenburg“ umbenannt. Ca. 60 Schützenschwestern, Schützenbrüder und viele Gäste feierten ausgelassen Karneval. Eine Abordnung der Ehrengarde Hangelar begeisterte mit ihren Tänzen das närrische Volk. Höhepunkt des Abends war allerdings der Einzug der Prinzengarde der Stadt Sankt Augustin, die alljährlich das Prinzenpaar von Sankt Augustin ins Schützenhaus begleitete. Wieder einmal, kam das Prinzenpaar aus den Reihen der Schützenbruderschaft St. Maria Königin. Prinz Harald I. und ihre Lieblichkeit Augustina Inge I., das Ehepaar Rudebusch sind seit vielen Jahren Mitglied der Bruderschaft.

24. März 2010 Ostereierschießen. Wie jedes Jahr, trafen sich die Schützenschwestern und Schützenbrüder am letzten Mittwoch vor Beginn der Osterferien zum Ostereierschießen. Die Schießmeisterin Uschi Unterlaß stellte die Teilnehmer vor eine große Aufgabe. Die von ihr an die Wettkämpfer verteilte Schießscheibe zeigte einen Osterhasen und viele bunte Ostereier auf denen die Wertungspunkte klein eingedruckt waren. Es galt, auf der bunten Scheibe die winzigen Punkte, die mit Werten beziffert waren zu treffen. Nach der bei den fünf Wertungsschüssen erreichte Punktzahl, bemaß sich die Anzahl der Ostereier.

Ergebnis bei den Schützenschwestern:

1. Platz Andrea Feisel	26 Punkte	6 Ostereier
2. Platz Uschi Unterlaß	22,5 Punkte	5 Ostereier
3. Platz Renate Franken	22 Punkte	5 Ostereier

Ergebnis bei den Schützenbrüdern:

1. Platz Bastian Feisel	36 Punkte	8 Ostereier
2. Platz Dietmar Franken	31,5 Punkte	7 Ostereier
3. Platz Achim Lotz	30 Punkte	6 Ostereier

13. Mai 2010 Königsschießen. Es war kalt, als am Morgen die Tore zum Schützenhaus geöffnet wurden. Die Tage zuvor hatte es noch kräftig geregnet. So war die Hoffnung auf einen zumindest trockenen Tag groß. Dem Wetter ist es anscheinend zu verdanken, dass die Besucherzahl nicht so groß war, wie in den vergangenen Jahren. Dem miesen Wetter trotzend, traten um 12:00 Uhr unser Schützenkaiser Walter Unterlaß und der Bürgermeister Klaus Schumacher an den Schießtisch um den Ehrenschiess auf den Vereins- bzw. Bürgervogel abzugeben. Zum Schießen auf den Vereinsvogel waren Mannschaften des ASV Sankt Augustin, der Ehrengarde Hangelar und der Prinzensgarde angetreten. 42 Teilnehmer hatten sich zum Schießen auf den Bürgervogel angemeldet.

Wolfgang Hildebrandt von der Ehrengarde Hangelar, setzte den letzten Schuss und gewann somit für die Mannschaft der Ehrengarde Hangelar erneut den Vereinspokal.

Beim Bürgervogel gab Rosi Klein, Mitglied der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Hangelar den letzten Schuss ab und wird beim Krönungsball der Bruderschaft zur neuen Bürgerkönigin gekrönt.

Nachdem die Schießmeisterin Uschi Unterlaß neue Gipsvögel angebracht hatte, wurden die Mitglieder der Bruderschaft zum Eintrag in die Schießliste aufgefordert. Die Jungschützen trafen sich, um ihren neuen Würdenträger zu ermitteln. Aus dem Bereich „Schülerschützen“ war kein Teilnehmer angetreten. Die ruhigste Hand und das zielsicherste Auge hatte Renate Franken. Sie wird die neue Jungschützenprinzessin der Bruderschaft und löst damit ihre Schwester Christiane ab.

Bei den „Altschützen“ traten 22 Mitglieder zum Schießen auf den Königsvogel an. Nachdem Jörg Weißgeber den Kopf, Helga Zeitler den linken Flügel, Heinz-Peter Schumacher den rechten Flügel und Uschi Zolper den Schweif geholt hatten und nur noch der Rumpf vorhanden war, kam wieder die spannende Frage auf, wer bleibt nun im Schießraum und schießt um die Königswürde. Es blieben sieben Personen sitzen, drei Schützenschwestern und vier

Schützenbrüder. Der Rumpf des Vogels wurde nur langsam kleiner. Doch ganz zum Schluss wurde es mehr als spannend. Als Schorsch Schmitz anlegte, befand sich nur noch innerhalb der inneren Drähte ein Stück Rumpf. Er schoss in die Mitte des Stücks, doch es platzte nur Gips nach hinten weg. Das Stückchen war noch ziemlich dick. Doch man konnte damit rechnen, dass es bald fiel. Nächste Schützin Rosi Schmitz. Ihr erging es ebenso wie ihrem Mann, es fiel nur ein kleines Stück ab. Friedhelm Anthe, der nächste Schütze legte an und traf eine Ecke des restlichen Rumpfes. Nun hatte man den Eindruck, dass ein leichter Luftzug den Rest wegblasen könnte. Nächste Schützin war Inge Rüdebusch. Sie legte an, traf, konnte aber nicht den gesamten Rumpf abschießen. Ein winziges Stück blieb stehen. Dann trat Harald Rüdebusch langsam, mit einem Grinsen im Gesicht an den Schießtisch, um den 167. Schuss abzugeben. Er nahm das Stückchen Gips ins Visier und zog den Abzug. Zunächst erklang der leise Knall der Schussabgabe, dann der ohrenbetäubende Jubelschrei vom Schützen und den Zuschauern. Die Bruderschaft hatte mit Harald Rüdebusch einen neuen Schützenkönig ermittelt. Für Harald ein „sozialer“ Aufstieg, vom amtierenden „Prinzen“ im Karneval zum „König“ der Schützen. Mit seiner Frau Inge und den Adjutantenpaaren Anja und Erwin Engstler sowie Rosi und Franz-Georg Schmitz werden sie die Bruderschaft ein Jahr lang bei verschiedenen Anlässen repräsentieren.

26. Juni 2010 Krönungsball. Der Krönungsball fand erstmalig im Saal der Missionsprokur statt.

Doch bevor sich die Schützenfamilie in dem Saal zusammenfand, besuchte sie die Krönungsmesse in der Klosterkirche, die der Präses der Bruderschaft Pfr. Gregor Platte zelebrierte. Nach der hl. Messe zog man dann in den herrlich geschmückten Saal der Missionsprokur ein. Der Brudermeister Dietmar Franken begrüßte die Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie die Schützenschwestern und Schützenbrüder befreundeter Bruderschaften mit ihren Würdenträgern. Nach der Begrüßung bat er den Bezirksbundesmeister Matthias Esch ans Mikrofon. Er hatte die Aufgabe übernommen im Namen des Präsidiums des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften verdiente Schützenschwestern und Schützenbrüder der Bruderschaft auszuzeichnen.

Er verlieh

das „Silberne Verdienstkreuz“ an
Roswitha Schmitz

Helga Zeitler (leider nicht anwesend)
Friedhelm Anthe
Dietmar Franken
Wilfried Heckeroth (leider nicht anwesend)
Hans Wehrhahn
den „Hohen Bruderschaftsorden“ an
Gisbert Schäfer
das „St. Sebastianus Ehrenkreuz“ an
Karl-Heinz Gerz
Franz-Georg Schmitz.

Zu einer in der Bruderschaft erstmalig zu verleihenden Auszeichnung bat der Bezirksbundesmeister den Bezirksschießmeister Manfred Bittner auf die Bühne. Der Bezirksschießmeister hielt die Laudatio zur Verleihung des „Ehrenkreuz des Sports in Bronze“ an die Schießmeisterin Uschi Unterlaß.

Nach den Ordensverleihungen bat der Brudermeister das Ehepaar Marianne und Karl-Heinz Gerz zu sich auf die Bühne. Er dankte beiden für den engagierten Einsatz, den beide zum Erhalt und zur Verschönerung des Schützenhauses leisten. Als Zeichen des Dankes überreichte er der Schützenschwester Marianne Gerz einen bunten Blumenstrauß.

Nunmehr verabschiedete der Brudermeister die amtierenden Majestäten und dankte ihnen für die hervorragende Repräsentation der Bruderschaft im Regentschaftsjahr.

Die zurückgegebenen Insignien übernahm nun der Präses Pfr. Gregor Platte und krönte damit

Rosi Klein zur neuen Bürgerkönigin
Renate Franken zur neuen Jungschützenprinzessin und
Harald Rüdibusch zum neuen Schützenkönig.

Das Ehepaar Inge und Harald Rüdibusch wir nun als neues Schützenkönigspaar ein Jahr regieren. Ihnen zur Seite stehen als Adjutanten das Ehepaar Anja und Erwin Engstler sowie Roswitha und Franz-Georg Schmitz.

24. Juli 2010 Pokalschießen. Es war Samstag, 15:30 Uhr als sich die Schützenschwester und Schützenbrüder im Schützenhaus zum Pokalschießen einfanden.

Ergebnisse des Pokalschießens:

Jugendpokal	Renate Franken
Adjutantenpokal	Uschi Unterlaß
Königspokal	Helga Zeitler

Bei der Siegerehrung, die die Schießmeisterin Uschi Unterlaß vornahm, erhielten die Sieger ihre Pokale und die Pfänderschützen eine Schachtel Schokolade.

Im Laufe der Veranstaltung verlieh der Brudermeister der Schützen-schwester Helga Zeitler und dem Schützenbruder Wilfried Heckeroth das „Silberne Verdienstkreuz“ da beide ihre Auszeichnung wegen urlaubsbedingter Abwesenheit beim Krönungsball nicht entgegennehmen konnten.

1. September 2010 außerordentliche Mitgliederversammlung. Grund für die Versammlung war der Rücktritt des gesamten geschäftsführenden Vorstandes mit Brudermeister Dietmar Franken, Geschäftsführer Friedhelm Anthe, und Schatzmeister Heinz-Peter Schumacher.

Die nach der Tagesordnung vorzunehmenden Vorstandswahlen ergaben zunächst, dass für die vakanten Vorstandsämter kein Ersatz gefunden wurde. Um allerdings die Handlungsfähigkeit der Bruderschaft aufrecht zu halten, stellten sich die Schützenbrüder Gisbert Schäfer für das Amt des Schatzmeisters und Franz-Georg Schmitz für das Amt des Geschäftsführers zur Verfügung. Beide Schützenbrüder wurden ohne Gegenstimme in ihr Amt gewählt. Die Position des Brudermeisters blieb unbesetzt.

3. November 2010 Mitgliederversammlung. Der Vorstand der Bruderschaft hatte satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Trotz der nach der Tagesordnung zu besprechenden wichtigen Themen, waren nur 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Zunächst begrüßte der Versammlungsleiter Gisbert Schäfer die anwesenden Mitglieder.

Der Versammlungsleiter rief den Tagesordnungspunkt „Wahl einer Brudermeisterin/eines Brudermeisters“ auf und bat nun um Vorschläge für Wahl des Brudermeisters. Vorgeschlagen wurde der Schützenbruder Harald Rüdebusch. Der anschließende Wahlvorgang ergab folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen	29
Enthaltungen	1
Ja-Stimmen	25
Nein-Stimmen	3

Damit war der Schützenbruder Harald Rüdebusch für das Amt des Brudermeisters gewählt. Die Anfrage des Wahlleiters, ob er die

Wahl annehme, bejahte er. Für die weiter zur Wahl stehenden Ämter des Stv. Brudermeisters, 2. Geschäftsführers, 2. Schatzmeisters und 2. Schießmeisters wurden keine Kandidaten gefunden. Die Ämter blieben unbesetzt.

Der Vorstand setzt sich nunmehr aus folgenden Personen zusammen:

Präses	Pfr. Gregor Platte
Brudermeister	Harald Rüdibusch
Ehrenbrudermeister und Schützenmeister	Karl-Heinz Gerz
Geschäftsführer und Kommandeur	Franz-Georg Schmitz
Schatzmeister	Gisbert Schäfer
Schießmeisterin	Uschi Unterlaß

Im Verlauf der Versammlung wurde auch eine Neufassung der Satzung der Bruderschaft mit der notwendigen 2/3 Mehrheit angenommen.

5. Dezember 2010 Adventskaffee. Um die Hektik des Alltags in der vorweihnachtlichen Zeit für ein paar Stunden zu vergessen, hatte der Vorstand die Mitglieder der Bruderschaft zu einem besinnlichen Adventskaffee ins Schützenhaus eingeladen. Es wurden Kaffee, Plätzchen und selbst gebackener Kuchen angeboten. Der Brudermeister Harald Rüdibusch begrüßte die ca. 25 anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder im weihnachtlich geschmückten Schützenhaus und wünschte allen einen gemütlichen Nachmittag. Wer genug Kaffee getrunken hatte, konnte zu einer leckeren Tasse Glühwein wechseln. Zudem hatten die Organisatoren noch Würstchen mit Kartoffelsalat im Angebot.

Im Verlauf des Nachmittags las die Schützenschwester Doris Schäfer eine zum Nachdenken anregende Weihnachtsgeschichte vor. Am frühen Abend fand ein gemütlicher und auch besinnlicher Nachmittag sein Ende.

Liebe Leserin, lieber Leser

die zusammengetragenen Seiten stellen bei weitem nicht die vergangenen 25 Jahre dar, sondern sind nur ein kurzer Abriss wichtiger Ereignisse im Vereinsleben der Schützenbruderschaft! Die ausführliche Chronik der Schützenbruderschaft Sankt Maria Königin wird zeitnah auf unsere Homepage gestellt und ist dann unter www.schuetzen-sankt-maria-koenigin-1985.de einzusehen und nachzulesen. Da diese Chronik zu großen Teilen auf Erinnerungen langjähriger Mitglieder basiert, ist keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu erheben. Hinweise zur Ergänzung und Vervollständigung der Chronik werden vom Vorstand gerne entgegengenommen und eingearbeitet.

Zum Schluß bleibt uns zum einen der Wunsch auf mindestens weitere 25 abwechslungsreiche und ereignisreiche Jahre in der Schützenbruderschaft und zum anderen der Dank an unsere Inserenten, die durch ihre Anzeigen einen großen Anteil am Erscheinen dieser Festschrift haben. Vielen Dank!

Der Vorstand

Der

Schützenbruderschaft Sankt Maria Königin